



**Die Musikschule stellt sich vor.** Am Infotag, dem 29. Juni, bleibt keine Frage unbeantwortet. Mehr auf Seite 7.

**Exkursionstag für Naturbegeisterte  
Mit dem Ferienpass gegen Langeweile  
Erfolgreicher Start für Frelö  
Erinnern statt vergessen**

**Tanzen, bis sich die Balken biegen.**  
Das Theater Freiburg lädt zum Sommerball. Mehr dazu auf Seite 9.



# AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – Freitag, 21. Juni 2019 – Nr. 746 – Jahrgang 32

## OB VOR ORT

### Martin Horn besucht Tiengen

Nach einer Kommunalwahl-pause gehen die monatlich stattfindenden Stadtteilgespräche in die nächste Runde: Im Rahmen von „OB vor Ort“ besucht Martin Horn noch im Juni die Ortschaft Tiengen. Dort findet im Tuniberghaus am Donnerstag, 27. Juni, um 19.30 Uhr das nächste Bürgergespräch statt.

Wie immer gilt: Im Vordergrund des Gesprächs stehen die Themen und Anliegen der Tiengener Bürgerschaft, der OB bringt keine eigenen Themen mit. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum Dialog über die zukünftige Entwicklung ihrer Ortschaft.

**Termin:** Do, 27.6., 19.30 Uhr, Tuniberghaus, Im Maierbrühl 2.

### Infoabend zu Weihermatten

Das Stadtplanungsamt veranstaltet am Montag, dem 15. Juli, um 19 Uhr in Kappel einen Infoabend zum aktuellen Verfahrensstand des Bebauungsplans „Weihermatten“.

**Termin:** Mo, 15. Juli, 19 Uhr, Gemeindehaus Kappel, Peterhof 5-8  
**Infos:** [www.freiburg.de/stadtplanung](http://www.freiburg.de/stadtplanung) sowie bei Fr. Maier, E-Mail: [stadtplanungsamt@stadt.freiburg.de](mailto:stadtplanungsamt@stadt.freiburg.de), Telefon 0761/201-4151.

## Gemeinwohl heißt das Ziel

Im Quartier Kleineschholz sollen Non-Profit-Bauträger zum Zuge kommen



**Blick auf Kleineschholz** mit neuem Rathaus (l.) und der dreischigen Arbeitsagentur (vorne). Das geplante Wohngebiet soll sich westlich der Arbeitsagentur erstrecken und Platz für bis zu 1400 Menschen bieten. (Foto: F. Grosse)

**In dem westlich des neuen Rathauses gelegenen Quartier Kleineschholz sollen ausschließlich gemeinwohlorientierte Bauträger zum Zuge kommen. Die rund 550 Wohneinheiten könnten von der Freiburger Stadtbau, Wohngruppen und Wohngenossenschaften sowie dem Freiburger Mietshäusersyndikat realisiert werden – mindestens zur Hälfte im geförderten Wohnungsbau.**

Seitdem die Jury im Februar dieses Jahres den städtebaulichen Entwurf des Büros Diet-

rich, Untertrifaller Architekten zum Sieger gekürt hat, laufen die Vorbereitungsarbeiten für den Bauungsplan auf Hochtouren, wie Baubürgermeister Martin Haag dieser Tage erklärte. Schon im kommenden Jahr soll das Planwerk in die Offenlage und damit in die öffentliche Abstimmung kommen. Bis dahin sollen zahlreiche Fachplanungen zu Verkehr, Freiflächen oder ökologischen Ausgleichsmaßnahmen erstellt werden. Auch Gutachten zum Umgang mit der dort lebenden und streng geschützten Mauereidechse sind in Arbeit. Diese sollen unter anderem Ersatzlebensräume für

diese seltene Reptilienart vorschlagen.

Der Entwurf sieht neben Gartenflächen einen großen Park vor, bei dem auch Flächen der Agentur für Arbeit integriert sind. Wenn deren Parkplätze verlegt würden, könnte diese Freiflächen günstig arrondiert werden. Die Gespräche mit der Agentur laufen, sagte Projektleiterin Babette Köhler mit Zuversicht. Die Kleingärten müssen ab dem Jahr 2021 – einzelne vielleicht auch früher – dem neuen Baugebiet weichen; allerdings wird es für die Pächter und Pächterinnen Ersatzangebote geben – unter anderem in

der neuen Kleingartenanlage Moosacker in St. Georgen.

Das Gelände der Kleingartenanlage „Kleineschholz“ befindet sich noch im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Die Stadt Freiburg will das gesamte Grundstück erwerben, die Verkaufsverhandlungen mit der BImA laufen bereits. Eine Einigung wird bis Anfang nächsten Jahres erwartet. Parallel dazu bereitet die Stadtverwaltung das Vergabekonzept für die Baugrundstücke vor und führt erste Gespräche, unter anderem mit Genossenschaften und dem Mietshäusersyndikat. ☛

## Freiburg im Seenotbündnis

Im Rahmen des von der Initiative Seebücke veranstalteten Kongresses „Sichere Häfen. Leinen los für kommunale Aufnahme“, wurde das Bündnis „Städte sicherer Häfen“ gegründet. Die Stadt Freiburg ist diesem Bündnis in Abstimmung mit den gemeinderätlichen Fraktionen beigetreten.

Derzeit sind 13 Städte und Kommunen Teil des Bündnisses. Sie fordern die Bundesregierung auf, die Aufnahme von aus Seenot geretteten Menschen in Deutschland zu ermöglichen. Anschließend sollen diese Menschen ein reguläres Asylverfahren bekommen. Darüber hinaus haben sich die beteiligten Städte – so auch Freiburg – bereiterklärt, Menschen in ihren Kommunen aufzunehmen. Für die Umsetzung und Finanzierung fordern sie vom Bund Unterstützung.

Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach: „Wir bekennen uns mit diesem Bündnis zu unseren europäischen Werten, die es nicht zulassen, dass wir Menschen im Mittelmeer ertrinken lassen.“

Der Gründung des Bündnisses liegt die „Potsdamer Erklärung“ zugrunde, in der die Städte die Forderungen zusammenfassen und der Bundesregierung übermitteln. Für die Aufnahme von Geflüchteten ist der Bund zuständig.

## 5. Zukunftsforum widmet sich dem Zentralthema Wohnen

Reihe bildet Grundlage für Diskussionen zur Flächennutzung

**Zum 5. und damit letzten Zukunftsforum lädt die Stadt am kommenden Montag ins Konzerthaus ein. Nachdem für die langfristige Flächennutzungsplanung (FNP) relevante Themen wie grüne Infrastruktur, Verkehr und Arbeit erörtert wurden, befasst sich das kommende Forum mit dem Zentralthema Wohnen.**

Dabei geht es darum, den wachsenden Bedarf nach Wohnfläche zu befriedigen wie auch den immer noch zu großen Verbrauch von Grünflächen einzudämmen. Beides geht nur, wenn die Akzeptanz von hohen Wohn- und Nutzungsdichten in den Städten steigt.

Zu berücksichtigen ist auch, dass die Vielfalt der Lebensstile steigt und damit auch die

Nachfrage nach ausdifferenzierten Wohnungsangeboten. Beispielsweise zeichnet sich ab, dass in Zukunft Wohnen und Serviceleistungen wie die Pflege stärker miteinander kombiniert werden müssen. Auch gemeinschaftlich genutzte Flächen im privaten und öffentlichen Raum werden an Bedeutung gewinnen. Die bislang noch strikte Trennung von Arbeit und Freizeit wird zurückgehen, womit sich Arbeits-, Wohn- und Freizeitorte räumlich stärker mischen werden.

Zwei Vorträge an dem Abend werden diesen Trends nachspüren. Margrit Hugentobler wird sich zunächst mit den Wohnformen des Jahres 2040 beschäftigen und dabei auch den Interessen unterschiedlicher Zielgruppen nachgehen. Hugentobler forschte ab 1992 am ETH

Wohnforum in Zürich zum Thema Wohnen und Stadtentwicklung und leitete eine interdisziplinäre Forschungsgruppe mit den Schwerpunkten Qualitätsentwicklung und Innovation im Wohnungsbau, Wohnen für unterschiedliche Zielgruppen (Frauen, ältere Menschen) und Wohnen im Kontext nachhaltiger Stadtentwicklung.

Dietmar Eberle, Professor für Architektur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und Gründer eines renommierten Architekturbüros, beschäftigt sich in seinem anschließenden Vortrag mit den Zusammenhängen von baulicher Dichte und angenehmen Lebensräumen und greift damit die oft diskutierte Frage auf: „Wie viel bauliche Dichte verträgt die Stadt?“

Im Anschluss an die Vor-

träge gibt es Gelegenheit zur Diskussion. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen; eine Anmeldung ist erforderlich. ☛



**Termin:** 5. Zukunftsforum „Perspektiven des Wohnens“, Mo, 24.6., 19 Uhr, Konzerthaus.  
**Infos und Anmeldung:** [www.freiburg.de/fnp2040](http://www.freiburg.de/fnp2040)



### Zum Wohl! Weinfest beginnt am 4. Juli

Auf dem Platz rund ums Freiburger Münster können die Bürgerinnen und Bürger Anfang Juli wieder die Seele baumeln lassen, denn mit einem guten Glas badischen Weins lässt sich der Tag besonders gut ausklingen. Sechs Tage lang können dort über 400 Weine probiert werden. Dazu gibt es natürlich auch herzhaftes Speisen wie Flammkuchen oder Spanferkel. Geöffnet haben die Weinstände täglich von 17 bis 24 Uhr, samstags sogar bis 1 Uhr. Alle Infos gibt es im Internet unter [www.freiburger-weinfest.de](http://www.freiburger-weinfest.de) (Foto: FWTM – Polkowski)

**AMTSBLATT**  
Stadt Freiburg im Breisgau  
Rathausplatz, 79098 Freiburg  
**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Jens Dierolf, Büro für Kommunikation

**Redaktion:** Gerd Süßbier, Eberhard Heusel, Maren Göttke  
Telefon: 201-1340, -1341, -1345  
E-Mail: [amtsblatt@stadt.freiburg.de](mailto:amtsblatt@stadt.freiburg.de)  
**Auflage:** 106000 Exemplare

**Erscheinungsweise, Verteilung:**  
alle 14 Tage freitags an alle Haushalte  
**Reklamationen und Newsletter:**  
Bitte die Onlineformulare unter [www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt) nutzen.

Das Amtsblatt liegt außerdem in der Bürgerberatung im Rathaus und in den Ortsverwaltungen aus. Eine Online-Version ist im Internet unter [www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt) abrufbar.

**Verlag und Anzeigen:** Freiburger Stadtkurier Verlagsgesellschaft mbH, 79098 Freiburg, Tel. 0761/2071 90  
**Herstellung:** Freiburger Druck GmbH & Co. KG, 79115 Freiburg

**Freiburg**  
IM BREISGAU



## Querformat

## Schafe sorgen für freie Sicht

Der Schlossberg ist eines der wichtigsten und vielleicht schönsten Naherholungsgebiete Freiburgs. Beeindruckend ist von oben der Blick über die Häuser der Stadt und die Rheinebene bis zu den Vogesen. Getrübt wird das Vergnügen jedoch zunehmend von Bäumen und Sträuchern, die den Blick versperren. Auch der Artenreichtum der Wiesen und Weiden geht damit zurück. Jetzt hat die Stadt dreißig Schafe unter Vertrag genommen, die mit ihren hungrigen Mäulern den Aufwuchs eindämmen sollen. Angeregt hat dies der Badische Landesverein für Naturkunde und Naturschutz, der einen Rückgang der Offenlandarten beobachtet hat. Weil der Einsatz von Mähgeräten in den steilen Lagen aufwendig und teuer ist, sollen die Vierbeiner unter Aufsicht eines Profischäfers richten. Ob sich die Schafhaltung bewährt, wird sich erst nach Ende der Saison zeigen. Auf jeden Fall appelliert die Stadt an die Besucher, die Tiere nicht zu stören und die Zäune nicht zu beschädigen. (Foto: A. J. Schmidt)

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten)



## Vorrang für Klimaschutz!

Mitte Mai meldeten die Medien, dass die Klimaschutzpolitik der schwarz-roten Bundesregierung im Vergleich aller 28 EU-Länder auf dem zweitletzten Platz lande – zusammen mit Slowenien. Dies bestätigt dramatisch, dass Deutschland vom einstigen Vorreiter längst zum Bremsen und Schlusslicht beim überlebenswichtigen Kampf gegen die Erderhitzung geworden ist. Weil die Bundespolitik versagt, sind umso mehr die Kommunen gefordert, ihre Klimaschutzanstrengungen vor Ort massiv zu verstärken. Das hat auch der Freiburger Gemeinderat erkannt und auf Initiative der Grünen-Fraktion kürzlich vier wichtige Beschlüsse für mehr Klimaschutz gefasst.

## Freiburg geht voran:

- Die Hälfte der Badenova-Konzessionsabgabe oder sechs Millionen Euro jährlich werden künftig zweckgebunden für Klimaschutzprojekte bereitgestellt, vor allem zur Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen aus den über 160 Vorschlägen des aktualisierten Freiburger Klimaschutzkonzepts.
- Fast eine Million Euro mehr wurden im Doppelhaushalt für umweltfreundliche Mobilität ausgewiesen: z. B. für Radwegeausbau, Verkehrsberuhigung und zur Entwicklung eines City-Logistik-Konzepts, u. a. mit E-Lastenrädern. Im Gegenzug sollen die Parkgebühren für Autos in der Stadt erhöht werden.
- Zur Förderung der Biodiversität und zur Bekämpfung des Artensterbens wurden die bislang bereitstehenden Finanzmittel vervierfacht.
- Die Verwaltung wurde beauftragt, ein zukunftsweisendes Freiburger Klima- und Artenschutzmanifest zu erarbeiten und im Herbst in den neuen Gemeinderat einzubringen. Darin sollen u. a. weitere Handlungsoptionen für eine verschärfte lokale Klimaschutzstrategie aufgezeigt werden: z. B. ein großangelegtes kommunales Holzbauförderprogramm; die Neuschaffung eines städtischen Mobilitätsmanagements, um den Kraftfahrzeugverkehr, bspw. durch Pkw-Pendler\*innen, zu verringern und die Elektromobilität zu fördern; die Prüfung der Freiburger Geothermiepotenziale oder eine Optimierung der Förderprogramme zur energetischen Gebäudesanierung.

## Sonne, Wind, Holz und viel Grün

In zwei aktuellen Vorstößen hat die Grünen-Fraktion den Freiburger OB zur Prüfung des Ausbaus der Windkraft sowie von Freiflächen- bzw. Agro-PV-Projekten aufgefordert – nachdem gerade neue Potenzialstudien für diese erneuerbaren Energien durch das Land veröffentlicht wurden. Beides wird derzeit von der Verwaltung aufbereitet.

Ziel einer weiteren an den OB gerichteten Klimaschutz-Initiative der Grünen-Gemeinderats-

fraktion ist ein möglichst weitgehender Einsatz von Solarenergie (Photovoltaik und/oder Solarthermie) auf Dächern und Fassaden, die massive Verwendung von kohlenstoffspeicherndem Holz im Baubereich, die Begrünung von Gebäuden sowie eine ökologisch orientierte Freiflächengestaltung – nicht nur im öffentlichen, sondern auch im Privatbereich. Alle diese Maßnahmen wären wichtig für den Klimaschutz, die Klimaanpassung und eine größere Biodiversität!

Wir sind gespannt, wie der OB auf unsere konkreten Vorschläge antwortet und welche weiteren Strategien er vorschlägt, um die hoffentlich auch von der Stadtverwaltung unterstützten Ziele – mehr regenerative Energieerzeugung, mehr CO<sub>2</sub>-Bindung durch Holzverwendung, mehr Artenvielfalt und bessere Vorsorge gegen die Folgen des Klimawandels – tatsächlich in der alltäglichen Praxis umzusetzen.

Denn beim Klimaschutz müssen wir mehr Tempo machen, in allen Lebensbereichen!

FRAKTION UNABHÄNGIGE LISTEN  
Linke Liste – Solidarische Stadt  
Kulturliste Freiburg  
Unabhängige Frauen Freiburg



## „Den Worten müssen Taten folgen“

Am Morgen des 14. 6. gründeten die Städte Berlin, Detmold, Freiburg, Flensburg, Greifswald, Hildesheim, Kiel, Krefeld, Marburg, Potsdam, Rostock und Rottenburg am Neckar das Bündnis „Städte Sicherer Häfen“. Die Städte bekräftigen damit ihre Bereitschaft zur zusätzlichen Aufnahme von Geflüchteten aus dem Mittelmeer. Der Oberbürgermeister von Rottenburg, Stephan Neher, präsentierte beim Seebrücke-Kongress das Bündnis der Öffentlichkeit. Anschließend verkündete er, dass er die 53 am Mittwoch von der „Seawatch 3“ aus Seenot geretteten Menschen in Rottenburg am Neckar aufnehmen möchte.

„Den Worten müssen Taten folgen. Ich sehe es als humanitäre Pflicht, den 53 Menschen in Rottenburg einen sicheren Hafen zu geben. Bei dem Seebrücke-Kongress wurde mir und den anderen vom Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ nochmal klar, dass es Wege gibt, wenn der politische Wille da ist. Deshalb habe ich mich spontan dazu entschieden“, sagt Oberbürgermeister Neher (CDU).

Nachdem akute Notfälle in Lampedusa aufgenommen wurden, warten noch immer 43 Menschen unter katastrophalen Bedingungen darauf, an Land gehen zu können. Das Schiff darf nicht in Lampedusa anlegen. „Seawatch 3“ schreibt am Sonntag, 16. 6. 19, auf Facebook: „Die hygienischen Bedingungen sind kritisch, die Versorgungsmöglichkeiten begrenzt und die psychische Belastung enorm... zahlreiche Patienten, die nur an Land der dringend notwendigen fachärztlichen Diagnostik zugeführt werden können.“

Europa hat zum 31. 3. 19 die Mission Sophia und damit die Seenotrettung eingestellt. Deutschland hat seine Schiffe abgezogen. Zivile Seenotrettung wird in Italien inzwischen mit hohen Strafen verfolgt. Fast 3000 Menschen haben in den letzten 18 Monaten ihr Leben im Mittelmeer

verloren“, so der EKD Ratsvorsitzende Bedford-Strohm, der die „Seawatch 3“ besuchte.

Der Freiburger Gemeinderat hat sich hinsichtlich der Aufnahme weiterer Flüchtlinge widersprüchlich verhalten. Seit der Einrichtung einer Landeserstaufnahmeeinrichtung in Freiburg, Lörracher Straße, ist Freiburg von der Quote befreit, muss also keine weiteren Flüchtlinge aufnehmen. In der LEA halten sich Flüchtlinge nur kurz auf, dann werden sie umverteilt. Unsere Fraktion hatte noch unter OB Salomon beantragt, dass Freiburg gleichwohl freiwillig Flüchtlinge aufnimmt. JPG unterstützte diesen Antrag, doch die große Mehrheit lehnte ihn ab. Im März 2019 verabschiedete der Gemeinderat dann einstimmig eine Resolution, „um Geflüchteten bei uns einen sicheren Ort zum Leben zu ermöglichen“, doch ohne konkrete Verpflichtungen einzugehen.

Wir möchten, dass OB Martin Horn erklärt, dass Freiburg sofort zur Aufnahme der 43 Menschen auf der „Seawatch 3“ bereit ist. Und dass Freiburg zusammen mit anderen Städten Innenminister Seehofer und der gesamten Bundesregierung eindeutig erklärt, dass ihr Schweigen von uns nicht hingenommen wird und wir die sofortige Aufnahmebereitschaft Deutschlands für die 43 ebenso wie die Wiederaufnahme der Seenotrettung mit deutschen Schiffen verlangen.

(Michael Moos)



## Leinen los für kommunale Aufnahme!

Am 13. und 14. Juni hat im Roten Rathaus Berlin der Kongress „Sichere Häfen. Leinen los für kommunale Aufnahme“ stattgefunden. Veranstalter wurde er von der Aktion „Seebrücke – Schafft sichere Häfen“ unter Schirmherrschaft des regierenden Bürgermeisters des Landes Berlin Michael Müller.

Neben vielen spannenden Vorträgen, Diskussionen und Workshops, beispielsweise zu rechtlichen Möglichkeiten zu proaktiven Flüchtlingsaufnahmen von Kommunen oder Inklusion von Geflüchteten als gemeinsame kommunale Entwicklung, wurde vor Ort das Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ gegründet. Die Stadt Freiburg hat sich, vertreten durch die Leiterin des Amtes für Migration und Integration Dr. Katja Niethammer, zusammen mit elf anderen Städten – darunter Berlin, Potsdam, Rostock und Kiel – diesem Bündnis angeschlossen. In den letzten Jahren haben sich in Deutschland fast 60 Städte und Gemeinden selbst zu sicheren Häfen erklärt, und wir hoffen, dass weitere davon dem Bündnis beitreten werden. In der Potsdamer Erklärung bekunden die Städte und Gemeinden die Bereitschaft zur freiwilligen, zusätzlichen Aufnahme von aus Seenot geretteten Asylsuchenden und erklären sich mit der Initiative Seebrücke und der zivilen Seenotrettung auf dem Mittelmeer solidarisch. Von der Bundesregierung und dem Bundesministerium des Innern fordern sie die Einrichtung eines an den rechtsstaatlichen Grundsätzen ausgerichteten Verteilungsschlüs-

sels für die aus Seenot geretteten Schutzsuchenden. Dafür soll eine Bund-Länder-Vereinbarung im Sinne einer direkten Aufnahme von Bord in die aufnahmewilligen Kommunen geschlossen werden. Die Verteilung soll neben dem Königsteiner Schlüssel durch einen zu vereinbarenden zusätzlichen Schlüssel geregelt werden.

Die Wichtigkeit eines solchen Bündnisses zeigt sich auch aktuell. Seit dem 11. Juni hoffen 53 aus Seenot gerettete Menschen an Bord des Rettungsschiffs Seawatch 3 auf eine sichere Möglichkeit, Land zu betreten. Die Einfahrt in den Hafen von Lampedusa ist dem Schiff verwehrt worden, und lediglich zehn Menschen durften aus gesundheitlichen Gründen von Bord gehen.

Der Oberbürgermeister von Rottenburg Stefan Neher und der Berliner Bürgermeister Klaus Lederer haben bereits konkret eine freiwillige Aufnahme der verbliebenen 43 Menschen angeboten. Wenn Martin Horn es mit dem Bündnis ernst meint, sollte sich Freiburg diesem Angebot dringend anschließen!



## Freie Demokraten und Bürger für Freiburg

Angesichts von 16 Listen, die in den neuen Freiburger Gemeinderat einziehen werden, steht zu erwarten, dass einige davon sich wie auch in der Vergangenheit zu Fraktionen zusammenschließen.

Erstmals in der Freiburger Geschichte bilden auch die Freien Demokraten eine solche Fraktionsgemeinschaft und freuen sich auf die Zusammenarbeit mit der Liste Bürger für Freiburg und deren Vertreter Franco Orlando. Schon im Wahlkampf hatte sich gezeigt, dass die inhaltlichen Schnittmengen sehr groß sind und dass davon auszugehen ist, dass beide Seiten an einem Strang ziehen können. So verliefen dann auch die Verhandlungen nach der Wahl in vertrauensvoller Atmosphäre, und es war schnell klar, dass man sich auf einen gemeinsamen Weg begeben möchte.

Unter dem Namen Freie Demokraten/Bürger für Freiburg (FDP/BFF) wird die neue Fraktion ab dem 24. Juli ihre Tätigkeit aufnehmen und an dieser Stelle wie gewohnt über ihre Arbeit berichten.

Die neue Fraktion versteht sich inhaltlich als eine progressive Kraft der Mitte, die mutig Zukunftsthemen anpacken möchte wie zum Beispiel die Digitalisierung, die Mobilitätswende oder den Klimaschutz. Im Portfolio befinden sich neben den großen Themen wie der Schaffung von mehr Wohnraum auch eine aktive Wirtschaftsförderung, der Wunsch zu einer liberalen Fest- und Feiernkultur oder das Bekenntnis zu einem soliden Haushalt.

Als progressiv, liberal und pragmatisch haben sich die drei Stadträte diese Woche der Öffentlichkeit präsentiert und freuen sich zugleich auf eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen im Gemeinderat, um gemeinsam die großen Herausforderungen Freiburgs zu meistern.

## NAMEN UND NACHRICHTEN

Erneut ist Freiburgs Baubürgermeister **Martin Haag** zum Vorsitzenden des Bauausschusses des baden-württembergischen Städtetags gewählt worden. Aktuelle Themen im Gremium sind unter anderem die Wohnraumversorgung, die Baulandmobilisierung und die Prozesse der Bauleitplanung. Der Städtetag vertritt die Interessen und Belange seiner Mitglieder gegenüber dem Land, dem Bund und der EU. Dies geschieht durch die Einwirkung auf politische Entscheidungen und Gesetzgebungsverfahren, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung der Mitgliedsstädte, Erfahrungsaustausch sowie die Vertretung der Städte im Deutschen Städtetag.



### Kein Auspuff in Sicht: Erster Freiburger Elektrobuss in Betrieb

Erstmals rollte unlängst ein Elektrobuss über Freiburgs Straßen. Der ersten Testfahrt soll schon ab Herbst der Regelbetrieb folgen: Auf der Linie 27 zwischen Herdern und dem Europaplatz will die VAG künftig zwei Elektrobusse einsetzen – und weitere anschaffen, wenn sich die flüsterleisen Riesen bewähren. Mit 520000 Euro sind Fahrzeuge des polnischen Herstellers Solaris etwa doppelt so teuer wie Dieselfahrzeuge, dafür aber im Unterhalt günstiger, so die VAG.

(Foto: A. J. Schmidt)

## Verkehrs AG unter der Lupe

Fahrgäste sollen Wünsche und Kritik äußern

**Den gesamten Juni über hat die VAG einen neuen Fahrplan im Programm: den „Beteiligungsfahrplan“. Dabei können die Fahrgäste Anregungen, Wünsche und Kritik zu den Bus- und Stadtbahnangeboten der Freiburger Verkehrs AG (VAG) äußern. Für den Jahresfahrplan 2021 nimmt die VAG dann auch umsetzbare Hinweise mit auf. Die fünf besten realisierbaren Vorschläge erhalten sogar eine Belohnung.**

So können beispielsweise bessere Umsteigemöglichkeiten oder besonders sinnvolle Verbindungen zwischen den Linien vorgeschlagen werden. Auf der Internetseite [blo.vag-freiburg.de/fahrplan21](http://blo.vag-freiburg.de/fahrplan21)

können zu verschiedenen Themenbereichen – Takt, Linienführung, Umsteigebeziehungen und Haltestellen – alle Anregungen eingereicht werden. Experten der VAG werten alle Beiträge dann aus. Anregungen können übrigens auch per Umfragebögen im VAG Kundenzentrum pluspunkt in der Salzstraße 3 eingereicht werden.

Für die fünf besten Vorschläge hat die VAG eine kleine Belohnung in Aussicht gestellt: Für den ersten Platz gibt es einen Gutschein für eine Partywagenfahrt von zwei Stunden, Platz zwei und drei dürfen sich über eine Jahreskarte für die Schaulandbahn freuen, und die Plätze vier und fünf bekommen jeweils ein Kombiticket Frühstück für die Schaulandbahn.

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten)



### Jugendarbeit fördern

Ab diesem Jahr erhalten alle Freiburger Sportvereine für jedes aktive jugendliche Mitglied bis 18 Jahren einen jährlichen Zuschuss der Stadt in Höhe von 24 Euro. Bislang lag dieser fünf Euro darunter. Im Zuge der Beratungen zum Doppelhaushalt hatten wir, wie andere Fraktionen auch, diese Erhöhung beantragt und einstimmig beschlossen.

Mit einer Erhöhung der Pro-Kopf-Pauschale fördern wir indirekt und dennoch zielgerichtet viele junge Menschen in unserer Stadt: 25000 Mädchen und Jungen bzw. junge Frauen und Männer sind aktive Mitglieder in Freiburger Sportvereinen.

Die Jugendarbeit der Sportvereine bildet ein gesellschaftlich wichtiges Element. Viele Kinder und Jugendliche erfahren hier in ihrer Freizeit nicht nur Bewegung, sondern auch Gemeinschaft. Sie erleben viel für ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung. Denn die sportlichen Herausforderungen stärken das Selbstbewusstsein der jungen Menschen und vergrößern ihr Vertrauen in sich selbst.

Die Vereine leisten einen großen Teil ihrer wertvollen Arbeit ehrenamtlich. Auch deshalb ist es uns so wichtig, ihr Engagement zu würdigen und spürbar zu unterstützen.

Sie sind eine tragende Säule unserer Zivilgesellschaft. Ihr Beitrag wird niemals durch städtische oder staatliche Strukturen ersetzbar sein.

Ihre niedrigen Mitgliedsbeiträge erlauben es ganz breiten Bevölkerungsschichten, Teil des Vereinslebens zu sein und das bunte und vielseitige Sportangebot zu nutzen. Und zwar egal, ob für den Sportanfänger oder den talentierten Leistungssportler.

Wir freuen uns über die vielseitige Vereinslandschaft in unserer Stadt. Ihre Bedeutung kann gar nicht hoch genug bewertet werden.

### Ein Park für alle

Eifrig genutzt wird er an sonnigen Tagen bereits heute: Der Colombipark liegt als grüne Oase mitten in der Stadt, durch den neu gestalteten Rottentweg direkt an der erweiterten Innenstadt. Leider zählt er auch zu den Orten mit hoher Kriminalitätsbelastung, was nachvollziehbar viele Besucher daran hindert, ihn zu genießen, vielleicht sogar zu betreten. Um dies zu ändern, ist eine umfassende Neugestaltung in Planung. Zu dieser gehört auch, dass die Nutzer des Kontaktladens nicht vertrieben werden, sondern im nahen Umfeld einen passenden Ort bekommen, den sie auch nutzen werden.

Ein neuer Spielplatz mit Café, neu angelegte Wege und Grünflächen: Der Colombipark wird rundum aufgewertet und erhält endlich die Bedeutung, die ihm aufgrund seiner Lage und seiner grundsätzlichen Schönheit schon lange zusteht. Der neue Spielplatz soll von Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam mit der Stiftungsverwaltung finanziert werden. Das ist ein ganz besonderer

Einsatz für die Gemeinschaft, der zeigt, wie wichtig vielen Menschen die geplante Umgestaltung ist.

Und sollten die Pläne zur Aktivierung des Schalenbrunnens vor dem Colombischlösschen realisierbar sein, würde hier ein wunderschönes – begehrtes – Nass mitten im schönen Grün entstehen. Das Bedürfnis nach solchen Flächen ist bekanntlich groß.

Ein bisschen gedulden müssen wir uns zwar noch – aber die konkreten Planungen und die Umsetzung erwarten wir bereits mit großer Freude.



### Ernst Lavori – vielen Dank!

An dieser Stelle dürfen wir uns ganz herzlich bei **Ernst Lavori** bedanken, der in den vergangenen fünf Jahren unserer Stadtratsfraktion angehört hat. Ernst kam als „Seiteneinsteiger“ ins Amt, kandidierte als Parteilooser 2014 auf der SPD-Liste und schaffte auf Anhieb den Einzug in den Gemeinderat. Dort konnte er von seiner langen kommunalpolitischen Erfahrung, unter anderem als stellvertretender Vorsitzender des



Bürgervereins Mooswald e.V. und als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Freiburger Bürgervereine profitieren. Mit Leidenschaft widmete er sich hauptsächlich Themen aus den Bereichen Bauen, Stadtentwicklung und Umwelt. Am liebsten jenen, die „seinen“ Stadtteil Mooswald, in dem er von Geburt an zu Hause ist, betrafen, aber natürlich auch bei großen gesamtstädtischen Projekten wie der Realisierung des neuen Stadtteils Dietenbach. Als Bauexperte nahm er auch an verschiedenen Wettbewerben teil, beispielsweise Stühlinger-West.

Darüber hinaus kümmerte sich Ernst um Wirtschaftsprüfung (im Aufsichtsrat der FWTM) und um die Sauberkeit im öffentlichen Raum (im Aufsichtsrat der Abfallwirtschaft- und Stadtreinigung Freiburg). Als langjähriges Mitglied und zeitweises stellvertretender Vorsitzender von Sicherer Freiburg e.V. initiierte er u. a. das Projekt „Gewalt gehört ins Abseits“ mit Freiburger Fußballvereinen und begleitete im Vorstand das Anti-Graffiti-Projekt. Im „Koordinationsrat Kommunale Kriminalprävention“ (seit einem Jahr: „Präventionsrat“) gehörte er immer zu den sehr aktiven gemeinderätlichen Mitgliedern. Für ihn waren Sicherheit und Prävention stets zwei Seiten einer Medaille, die immer im Gleichgewicht gehalten und auch immer wieder nachjustiert werden müssen. Das Sicherheitsbedürfnis der Menschen in

unserer Stadt und in den Stadtteilen war ihm stets ein großes Anliegen.

Ernst hat sich stets mit sehr viel Energie und klaren Worten positioniert. Dass nicht jede seiner Anfragen und Initiativen bei der Verwaltung auf große Begeisterung stieß, lag unter anderem auch an seiner Beharrlichkeit und Willensstärke, die Ernst auszeichnet und wir als Fraktion so an ihm schätzen.

Ernst Lavori, der Anfang nächsten Jahres 70 Jahre alt wird, hat sich im Vorfeld der diesjährigen Gemeinderatswahl dazu entschieden, nicht mehr zu kandidieren, auch um mehr Zeit für seine Familie, insbesondere seine zwei Enkel Felix und Helena zu haben. Wer ihn kennt, weiß jedoch, dass er die Kommunalpolitik weiterhin in konstruktiv-kritischer Weise erhalten bleiben wird. Allein seine Tätigkeit beim Bürgerverein Mooswald garantiert dies. Wir wünschen Ernst alles erdenklich Gute.



### Bundeskabinett beschließt Masterplan Stadtnatur

Das Bundeskabinett in Berlin hat am 6. Juni 2019 ein Konzept beschlossen, das mehr Natur in die Städte bringen soll. Stadtnatur leistet einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, heißt es in dem sogenannten Masterplan. „Selbst kleinere Grünanlagen könnten die Temperaturen im Vergleich zur bebauten Umgebung bereits um 3 bis 4 Grad senken. Ziele seien mehr unversiegelte Flächen, mehr Natur in Stadtparks, Sportstätten, Schulen und Kindergärten“, so berichtet der Deutschlandfunk.

Dies ist eine Forderung, die FL/FF schon lange immer wieder angemahnt hat und weiter anmahnt. So zum Beispiel bei der Neugestaltung des Platzes der Alten Synagoge, der schließlich fast komplett versiegelt wurde, oder bei Baumfällungen mit Flächenversiegelungen (beispielsweise durch den Neubau der Finanzschule in der Rheinstraße). Nun zeigt der Druck seitens der Bundesregierung hoffentlich Wirkung und erreicht bei der Stadtverwaltung vielleicht ein Umdenken.

In der Mitteilung des Bundesumweltministeriums heißt es dazu: „Mit insgesamt 26 Maßnahmen will die Bundesregierung die Kommunen dabei unterstützen, die Arten- und Biotopvielfalt in unseren Städten zu erhöhen. So sollen natürliche, grüne Lebensräume geschaffen werden, die nicht nur Pflanzen und Insekten nützen, sondern den Stadtbewohnern grüne Oasen der Erholung bieten. Bundesumweltministerin Schulze: „Mehr Stadtnatur ist gut für die Menschen und für die Natur. Der jüngste Bericht des Weltbiodiversitätsrats hat uns deutlich vor Augen geführt, wie dramatisch

der Schwund unserer biologischen Vielfalt voranschreitet. (...) Wir wollen daher mehr Natur in unsere Städte bringen. Wir wollen mehr unversiegelte Flächen, mehr Natur in Stadtparks, privaten Gärten, Sportstätten, Schulen und Kindergärten, an Gewässern, an Gebäuden und auf Brachen mit Grün.“

FL/FF würde es sehr begrüßen, wenn die sogenannte „Green City“ Freiburg die Angebote der Bundesregierung aufgreifen und entsprechende Maßnahmen ergreifen würde. Wir werden deshalb bei anderen Fraktionen um Unterstützung für entsprechende Initiativen bitten.



### Endlich die notwendige Infrastruktur schaffen!

Sobald es im Handel ausreichende Angebote zum Kauf für die jetzt zugelassenen Elektrotretroller gibt, wird auch der Freiburger Stadtverkehr vor einer neuen und zusätzlichen Herausforderung stehen. Bereits jetzt zwingen sich die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer auf oftmals viel zu engen Fahrradwegen. Spätestens beim Überholen und Abbiegen kommt es immer wieder zu zum Teil lebensgefährlichen Situationen.

Obwohl der Freiburger Gemeinderat, mit Zustimmung der Fraktion der Freien Wähler, ausreichend Mittel für den Ausbau des Fahrradwegenetzes bewilligt hat, tut sich relativ wenig. Natürlich sollen die sogenannten Vorrangrouten erweitert und ausgebaut werden, jedoch ist in gleicher Weise auch die Sanierung und Verbreiterung bereits vorhandener Fahrradwege dringend erforderlich. Denn es ist schon jetzt für routinierte Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer schwierig, auf Radwegen zu fahren, die durch zum Teil riesige Schlaglöcher, vor allem aber durch Schäden durch Baumwurzeln oft einem Hindernisparcours gleichen.

Sollten nunmehr die Elektrotretroller zu einer Erfolgsstory werden – wovon auszugehen ist –, wird sich die Situation auf den Radwegen extrem verschärfen. Gerade für diese Roller, mit den in der Regel sehr kleinen Vorder- und Hinterreifen, bleibt dann nur der „Ausweg“ auf den Fußgängerweg – oder die StraÙe.

Nach unserer Auffassung ist daher die kurzfristige Erarbeitung und Umsetzung eines „Masterplans Radwege“ unumgänglich, damit Freiburg endlich auch auf diesem Gebiet die Infrastruktur bekommt, die dem Ruf einer fahrradfreundlichen Stadt auch wirklich gerecht wird.

Ihre Meinung zählt: Schreiben Sie uns zu diesem Thema, aber auch zu Ihren sonstigen Anliegen eine Mail. Unter der Domain [www.buergersprechstunde.de](http://www.buergersprechstunde.de) können Sie direkt mit uns Kontakt aufnehmen, damit Ihr Anliegen zu unserem Anliegen wird und an die zuständigen Stellen bei der Stadt Freiburg weitergeleitet werden kann.

# Für das Leben trainieren

An der Günterstalschule wird vom Lebensalltag bis zur Zirkusshow einiges geboten – Teil 31 der Serie „Schule im Blick“

In der Schule Günterstal wird für das Leben trainiert. „Das ist ein sehr wichtiger Bildungsbereich bei uns“, sagt Annette Spohd, die das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit



Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung leitet. So lernen die Schülerinnen und Schüler alles, was sie brauchen, um als Erwachsene ein möglichst eigenständiges Leben führen zu können und um umfangreich an der Gesellschaft teilhaben zu können.

Wie bereite ich eine Mahlzeit zu? Wo bekomme ich die Lebensmittel dafür? Worauf muss ich bei der Körperpflege achten? Wie wechsele ich die Batterie in der Fernbedienung? All die kleinen alltäglichen Dinge, die einen Haushalt ausmachen, stehen in der Schule Günterstal auf dem Stundenplan. Auch die Frage, wie die Schülerinnen und Schüler sich von A nach B bewegen, wenn sie nicht mehr auf den Schulbus zurückgreifen können, wird beantwortet: mit regelmäßigem Training „im Feld“, wie Annette Spohd sagt. „Wir üben mit den Kindern und Jugendlichen, wie sie zum Beispiel den Weg ins Schwimmbad, ins Kino oder zum Einkaufen selbstständig zurücklegen können, fahren mit ihnen Straßenbahn und trainieren für Notfälle.“ Ein solcher Notfall ist zum Beispiel, wenn die letzte Straßenbahn weg ist. Dann ist es sinnvoll zu wissen, wie man das Handy bedient und damit



Was für ein Zirkus: An der Günterstalschule findet immer mittwochs mit der Montessori-Grundschule ein Zirkusprojekt statt. Zweimal im Jahr gibt es eine Zirkusshow. (Foto: A. J. Schmidt)

am schnellsten eine Person erreicht, die helfen kann.

Rund 80 Kinder besuchen die Schule Günterstal. Die meisten von ihnen zwölf Jahre lang. Sie werden mit sechs Jahren eingeschult, kommen nach vier Jahren Grundschule in die Sekundarstufe und besuchen die letzten drei Jahre die Berufsschulstufe. Danach beginnen die allermeisten ihr Berufsleben in einer Werkstatt für behinderte Menschen. Wie in jeder Regelschule gibt es in der Schule Günterstal einen Bildungsplan. „Allerdings schauen wir sehr genau auf die jeweilige Entwicklungssituation eines Kindes und orientieren daran das, was auf den individuellen Stundenplan kommt“, erklärt Annette Spohd.

Neben Mathe, Deutsch und Lebensführung nimmt die Bewegungsförderung einen gro-

ßen Teil des Schulalltags ein. Die Palette an Sportmöglichkeiten ist groß: Schwimmen und Fußball, Klettern, Wandern oder Ausflüge ins Skilager schulen die physiomotorischen Fähigkeiten der Kinder. Gemeinsam mit der Montessori-Grundschule findet seit mehreren Jahren jeden Mittwoch ein Zirkusprojekt statt. Über jeweils ein halbes Jahr lernen die Schülerinnen und Schüler, wie man über eine Kugel läuft oder an einem Trapez hängend artistische Kunststücke vollbringt. „Wir anderen profitieren davon und dürfen dann zweimal im Jahr eine großartige Zirkusführung genießen“, sagt Annette Spohd und lacht.

Ein Kunststück, das den Lehrerinnen und Lehrern an der Schule Günterstal jeden Tag gelingen muss, ist, die richtige Balance zu finden.

„Auf der einen Seite sind wir eine Schulgemeinschaft, die sich sehr gut kennt und miteinander groß wird, wir bieten den Kindern hier ähnlich ihrer Familie ein Nest, in dem sie geborgen und geschützt aufwachsen und lernen können. Das ist ein wesentlicher Motor für ihre Entwicklungsprozesse“, sagt Annette Spohd. „Andererseits ist es wichtig, dass wir eine gewisse Korrektheit und Geradlinigkeit einhalten und den Kindern Grenzen aufzeigen, wenn ihr Verhalten die Gemeinschaft stört.“

Viel Herzblut, sagt die Schulleiterin, bringe jeder mit, der an der Schule Günterstal arbeite – von der Sekretärin und den Betreuern über den Hausmeister und die FSJler bis zum Kollegium. Die Eltern bringen sich oft und umfangreich ein, sind auf Festen dabei

und organisieren einen eigenen Stand auf dem Günterstaler Dorfhock.

Außerschulische Partner unterstützen die Arbeit. Die Partner kommen aus verschiedenen Bereichen. So kooperiert die Schule beispielsweise seit Jahren mit dem Günterstaler Förster. Jeden Donnerstag geht eine Schülerinnengruppe der Berufsschulstufe in den Günterstaler Wald, sie bauen für die Tiere Nisthilfen und betätigen sich aktiv im Naturschutz. Dies ist Teil eines ganzheitlichen Konzepts. Hierbei absolviert jeder Schüler zu Beginn der Berufsschulstufe ein Praktikum in Bonndorf und erprobt eine Woche forstwirtschaftliche Tätigkeiten wie Tannenschutz oder Wegpflege. „Das ist bei den Witterungsverhältnissen im November im Hochschwarzwald oft eine große

Herausforderung für die Schüler“, meint Annette Spohd.

Zusätzlich zu festen Kooperationen wie beispielsweise mit dem Hofgut Himmelreich, dem Kinderabenteurerhof oder der Projektwerkstatt Kubus entstehen oft auch zeitlich begrenzte Zusammenarbeiten. „Wir suchen uns verschiedene Partner, je nachdem, wo wir in einem Jahr den Fokus unserer Arbeit sehen“, erklärt Annette Spohd. So haben die Schülerinnen und Schüler derzeit zum Beispiel einmal die Woche die Möglichkeit, an einer Trommelstunde teilzunehmen. Lange war auch eine Tiertherapeutin mit ihrem Hund regelmäßig in der Schule zu Gast. „Wir sind da sehr offen und flexibel und haben dankenswerterweise ein großes Budget dafür, das uns die Stadt zur Verfügung stellt“, sagt Spohd. ☛

## STECKBRIEF

**Schule Günterstal**  
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum  
Torplatz 5  
www.schule-guenterstal.de  
Leitung: Dr. Annette Spohd  
Lernende: 93  
Lehrende: 33

**Besonderheiten:**

- 5 Schulbegleiter,
- 2 Betreuungskräfte, 5 FSJ
- individuelle Bildungsplanung in verschiedenen Kompetenzbereichen
- Inklusionsklassen an der Julius-Leber-Schule Breisach, Anne-Frank-Schule Freiburg, Loretoschule Freiburg
- Kooperative Organisationsformen („Außenklassen“) an der Karoline-Kaspar-Schule und der Staudinger-Gesamtschule
- Lernbegleitung durch feste Klassenteams
- Ganztagschule mit Mittagessen
- SMV
- Ausbildungsschule für LehramtsanwärterInnen
- Arbeitsstelle für Freiwilligendienst
- Zahlreiche Kooperationspartner

**Alle Folgen** der Schulserie unter [www.freiburg.de/schuleimblick](http://www.freiburg.de/schuleimblick)

## Geringer Pegelstand

Wasser aus öffentlichen oberirdischen Gewässern zu entnehmen, ist nur in geringen Mengen erlaubt, jedoch nicht in Zeiten geringer Wasserführung (bei einem Pegelstand der Dreisam unter 28 cm). Wer dennoch Wasser benötigt, muss diese aus der öffentlichen Wasserversorgung, aus Zisternen oder Regenwasserfässern entnehmen.

Da die Pegelanlage noch bis Oktober umgebaut wird, kann man unter der Telefonnummer 0172622030380 oder unter <http://www.hvz.lubw.baden-wuerttemberg.de/> einen Ersatzpegel erfragen.

## Geänderte Öffnungszeiten

Der Eigenbetrieb Friedhöfe verändert zum 1. Juli 2019 die Öffnungszeiten der **Abteilung Friedhofsverwaltung** (Auskunft über Grabnutzungsrechte u. ä.). Diese sind:

- Mo/Mi/Fr 8.00–16.00 Uhr
- Di/Do 8.00–12.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der anderen Abteilungen bleiben unverändert (Mo–Fr 8–16 Uhr).

## Erfolgreicher Start für Rad-Verleihsystem Frelø

In den ersten vier Wochen haben sich 4000 Personen angemeldet

**Einen richtig guten Start hat Freiburgs neues Fahrradverleihsystem Frelø hingelegt. Nach rund vier Wochen haben sich bereits fast 4000 Personen für Frelø registriert. Dies teilte jetzt die Freiburger Verkehrs AG mit.**

„Mit der Nutzung des Systems in den ersten Wochen in Freiburg sind wir, auch im Vergleich zu den Werten in anderen Städten, ausgesprochen zufrieden“, bilanziert Onur Semerci, Projektmanager bei nextbike. Auch Freiburgs Bürgermeister Martin Haag ist zufrieden und sieht sogar noch zusätzliches Potenzial: „Wenn in wenigen Wochen alle 56 Stationen mitsamt der dort notwendigen Infrastruktur aufgebaut sind, werden die Nutzerzahlen mit Sicherheit noch weiter steigen.“ Oliver Benz, Vorstand bei der Freiburger Verkehrs AG, in deren Auftrag nextbike agiert, ergänzt dazu: „Die ersten Zahlen sind richtig stark, vor allem wenn man bedenkt, dass das neue Angebot

in Freiburg erst seit wenigen Tagen genutzt werden kann.“

Was die Ausleihhäufigkeit bei den einzelnen Stationen betrifft, gibt es bisher ziemlich klare Spitzenreiter. Am Rotteckring und am Hauptbahnhof beginnen und enden die meisten Fahrten. Aber auch die Stationen Albertstraße, Europaplatz, Rempartstraße und Rathaus im Stühlinger werden sehr gut genutzt.

Interessant ist auch zu sehen,

zu welchen Tageszeiten Frelø am häufigsten ausgeliehen werden: Die stärksten Nutzerzahlen werden abends um 20 Uhr verzeichnet. Wobei an den Wochenenden mehr Frelø gefahren wird als Montag bis Freitag. Dabei sind 95 Prozent der Ausleihzeiten unter 30 Minuten, die für viele der Nutzer kostenfrei sind. ☛

Weitere Infos unter [www.frelø-freiburg.de](http://www.frelø-freiburg.de)



Frelø-Räder in leuchtendem Stadttrot gehören mittlerweile schon fast zum Stadtbild. (Foto: VAG)

## Schul-Infotag Geodäsie

In ganz Baden-Württemberg findet im Juli die dritte Aktionswoche Geodäsie statt. Dabei zeigen Geodäten und Geodätinnen – das sind Fachleute in der Vermessung – unter dem Motto „Faszination Erde – Deine Zukunft“, was sie so alles für unsere Gesellschaft leisten.

An den „Geolympics“, die am Dienstag, 16. Juli, zwischen 9 und 13 Uhr im Eschholzpark stattfindet, nimmt auch die Stadt Freiburg mit dem Vermessungsamt teil.

An mehreren Stationen werden Teams mit drei bis vier Schülerinnen und Schülern sich an Aufgaben von Messen, Schätzen bis Rechnen wagen, wofür sie historische, aber auch viele moderne Messmethoden anwenden können. Mit einem GPS geht es beispielsweise auf die Geo-Schatzsuche, der 48. Breitengrad muss markiert werden oder eine Strecke mit Hilfe von Winkelfunktionen gemessen werden. Interessierte Lehrkräfte können sich an Bianca Burgert im Vermessungsamt wenden, Tel. 0761/201-4210 oder per E-Mail an [vermessungsamt@stadt.freiburg.de](mailto:vermessungsamt@stadt.freiburg.de).

Weitere Infos zur Aktionswoche unter [www.aktionswoche-geodaeis-bw.de](http://www.aktionswoche-geodaeis-bw.de)

## Richtigstellung Holbeinpferd

Die Information in der Amtsblattausgabe 745, wonach die Kosten für die Sanierung des Holbeinpferdchens von der Familie Stather mit einer Spende in Höhe von 3000 Euro bezuschusst wurde, ist nicht zutreffend. Spender ist vielmehr die Familie Cordes, Geschwister, Großnichten und Großneffen des ursprünglichen Besitzers Walter Cordes. Außerdem beträgt der Spendenbetrag 4000 Euro. Wir bitten um Entschuldigung.

## Linientaxi nach Günterstal

Ab sofort gibt es für Günterstal in den Abend- und Nachtstunden ein Linientaxi, das zwischen „Dorfstraße“ und „Kyburg“ verkehrt. Die Voranmeldung muss mindestens 30 Minuten vor der fahrplanmäßigen Fahrt erfolgen.

**Abfahrtszeiten:**  
– ab Haltestelle Dorfstraße: 21.16 Uhr, 22.16 Uhr, 23.16 Uhr und 0.16 Uhr in Richtung Kyburg  
– ab Haltestelle Kyburg: 21.30 Uhr, 22.30 Uhr, 23.30 Uhr und 0.30 Uhr in Richtung Dorfstraße

# Exkursionstag für große und kleine Naturbegeisterte

Freiburger Netzwerk lädt zum Tag der Artenvielfalt am 29. und 30. Juni in den Dietenbachpark

**Erst dieser Tage hat der Weltbiodiversitätsrat der Vereinten Nationen (IPBES) einen Bericht zur Artenvielfalt veröffentlicht. Etwa eine Million Arten sind demnach akut vom Aussterben bedroht oder bereits für immer von der Erde verschwunden. Ursächlich für das Massensterben ist der Mensch, so die übereinstimmende Analyse vieler tausend wissenschaftlicher Arbeiten aus über 50 Ländern.**

So erschreckend dieses Szenario ist, so schwierig ist es, die Folgen im Alltag sichtbar zu machen. Einen Beitrag hierzu will der „Freiburger Tag der Artenvielfalt“ leisten, der in diesem Jahr am Sonntag, dem 30. Juni stattfindet. Dabei wollen die Veranstalter, das Freiburger Netzwerk Artenvielfalt, den Blick für den immer noch großen Artenreichtum unserer Region schärfen. Denn nur wer eine Vorstellung von der Tier- und Pflanzenwelt und ihren Lebensraumansprüchen hat, kann die Folgen des Artensterbens ermessen. Für die Entdeckung unserer heimischen Natur braucht es nicht viel mehr als eine Lupe, ein Fernglas, ein Bestimmungsbuch und ein bisschen Neugier.

Der Tag der Artenvielfalt, der seit fast zwei Jahrzehnten in Freiburg stattfindet, wartet in diesem Jahr mit rund 15 Einzelveranstaltungen rund um den Dietenbachsee auf. Während am Samstag Fachexkursionen zur Pflanzen- und Tierwelt angeboten werden, geht es am Sonntag darum, mit Unterstützung von Fachleuten möglichst viele Arten zu bestimmen. Alle Naturinteressierten – auch Kinder – können und sollen dabei mitmachen. Lupe, Fernglas und Bestimmungsbücher können behilflich sein.

Treffpunkt für alle Exkursionen ist das Südufer des Dietenbachsees, das am besten per Rad zu erreichen ist. Dort finden sich auch Infostände der Ökostation, des BUND, des Forstamts, des Umweltschutzamts, des Regierungspräsidiums und anderer.

Der Veranstalter, das Freiburger Netzwerk Artenvielfalt, wird von mehr als einem Dutzend Umweltverbänden getragen, darunter auch die städtischen Ämter Forstamt, Garten- und Tiefbauamt sowie Umweltschutzamt. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos.



**Hier gibt's was zu gucken:** Die Vielfalt und die Schönheit der Natur erschließen sich oft erst auf den zweiten Blick. (Foto: A. J. Schmidt)

## PROGRAMM

Treffpunkt immer an den Infoständen am Dietenbachsee

### Samstag, 29. Juni

21.30–24.00 Uhr: Nachtfalter bestimmen  
21.30–24.00 Uhr: Fledermäuse fangen und bestimmen

### Sonntag 30. Juni

7.00–9.00 Uhr: Vogelexkursion  
9.30–11.00 Uhr: Ökologie der Wiesenpflanzen  
10.00–14.00 Uhr: Gewässertiere im Dietenbachsee  
10.00–15.00 Uhr: Bestimmung heimischer Gehölzarten  
10.00–12.00 Uhr: Biotope im Dietenbachpark  
10.00–15.00 Uhr: Tiere und Pflanzen der Parkwiesen  
10.00–12.00 Uhr: Familienexkursion mit Becherlupe, Fernglas und Spektiv  
12.00 Uhr: Grußworte von Frank Baum (Netzwerk Artenvielfalt) und Gerda Stuchlik, Umweltbürgermeisterin  
12.30–14.00 Uhr: Prachtkäfer im Totholz  
12.30–14.30 Uhr: Kleine und große Krabbeltiere  
13.00–14.00 Uhr: Wildtiere in Stadt und Park  
13.00–14.30 Uhr: Radtour ins Naturschutzgebiet Rieselfeld  
14.00–15.00 Uhr: Was wächst und blüht im Dietenbachpark?  
14.00–15.30 Uhr: Libellenexkursion rund um den See  
14.30–16.00 Uhr: Schmetterlingsexkursion zu den Wiesen  
**Weitere Infos** unter [www.oekostation.de](http://www.oekostation.de)

## 48 neue Bügel für Fahrräder

Um das unkontrollierte Parken von Rädern zwischen der Wiwilibrücke und dem Freiburger Konzerthaus zu beenden, hat das Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg vergangene Woche 48 neue Anlehnbügel aufgestellt. Diese befinden sich auf dem bisherigen Fußweg. Zufußgehende können jetzt stattdessen den ehemaligen Radweg nutzen. Der Radverkehr dagegen wird über den Vorplatz des Konzerthauses geführt.

Auch für Menschen mit Behinderung gibt es Erneuerungen: So wurden um den Platz herum beispielsweise Platten mit tastbaren Streifen und spezielle Absenkungen eingebaut, die man dringend von Fahrrädern freihalten sollte. Dann sollte das Miteinander von Radfahrenden, Zufußgehenden und Menschen mit Behinderung reibungslos funktionieren.

## Mittsommerfest am Mundenhof

23. Juni: Lieder und Tänze

Ein Hauch von Bullerbü soll am Sonntag, 23. Juni, über dem Mundenhof liegen, wenn zu familienfreundlicher Zeit der Mittsommer nach Art der Schweden gefeiert wird. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Mundenhofs und die in Freiburg lebenden Schwedinnen, Schweden und Schwedenfreunde haben dafür ein Programm organisiert.

Das „Midsommarfest“ auf der Pinto-Koppel beginnt um 15 Uhr. Hier werden Blumenkränze gebunden, kleine Mittsommerstecken gefertigt und die große Mittsommerstange geschmückt. Besuchende dürfen hierfür gerne Blumen aus dem eigenen Garten mitbringen. Wenn die Stange um 16 Uhr aufgestellt ist, wird getanzt und gesungen. Damit

alle bei den traditionellen Mittsommerliedern mitsingen können und das gewisse „Schwedenfeeling“ aufkommt, gibt es Liedertexte.

Ab 17 Uhr sorgen das Spielmobil Freiburg und die Mitarbeiterinnen des KonTiKi eine Stunde lang mit Spielen für Kurzweil bei den Gästen. Für das leibliche Wohl wird mit einem Picknick gesorgt. Jeder bringt seine Leckereien selber mit und kann gerne auch etwas an die Nachbar-Picknickdecke abgeben. Ab 18 Uhr werden mitgebrachte Würstchen über den Schwedenfackeln gegrillt.

Das Sommerfest endet um 19 Uhr. Ein großes Feuer ist aus Sicherheitsgründen nicht vorgesehen. Der Eintritt beträgt 2 Euro für Erwachsene, Kinder nehmen frei teil.

## Erinnern statt vergessen

Am 27. Juni geht um unserer Gedenkkultur

Wie wir mit unserer Erinnerungskultur umgehen und diese sinnvoll gestalten können, darüber diskutieren am Donnerstag, 27. Juni, ab 19 Uhr drei Fachleute aus der Erinnerungsarbeit. Der Erziehungswissenschaftler Micha Brumlik wird zudem einen Impulsvortrag halten.

Dass das Erinnern unserer kulturellen und politischen Vergangenheit nicht immer ganz einfach ist, sieht man derzeit auch in Freiburg: Bei der Gestaltung des Platzes der alten Synagoge oder bei der Konzeption des künftigen NS-Informations- und Dokumentationszentrums werden die Herausforderungen sichtbar.

Da die Verbrechen des Nationalsozialismus immer

weiter zurückliegen – die Reichspogromnacht und die Zerstörung der alten Freiburger Synagoge haben sich letzten November bereits zum 80. Mal gejährt –, wird die Frage immer wichtiger, wie wir uns an die Ereignisse erinnern, wenn die, die davon berichten können, nicht mehr leben. Darum hat das Kulturamt der Stadt Freiburg gemeinsam mit dem SWR Studio Freiburg drei wissenschaftliche Fachleute aus der Erinnerungsarbeit eingeladen.

**Die Diskussion** wird unter [www.swr.de/suedbaden](http://www.swr.de/suedbaden) zeitgleich live vom SWR übertragen.

**Weitere Infos** gibt es beim städtischen Kulturamt unter 0761/201 2101 oder per E-Mail an [kulturamt@stadt.freiburg.de](mailto:kulturamt@stadt.freiburg.de)

## Team-Event mit Spaßfaktor

Vom 28. bis 30. Juni findet der fünfte Hackathon Freiburg im Carl-Schurz-Haus in der Eisenbahnstraße 58–62 statt. Dieses Jahr geht es um Tourismus, Handel und Handwerk.

Designerinnen, Programmierer, Web-Entwicklerinnen und Interessierte können dabei ihr Wissen in einem Team vereinen und innovative Ideen in funktionierende Apps oder Programme verwandeln. Den drei besten Teams winkt ein Preisgeld von 1000 Euro.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 Personen begrenzt. Anmelden kann man sich unter [www.hackathon-freiburg.de/#hackathon-2019](http://www.hackathon-freiburg.de/#hackathon-2019). Kriterien für die Preisvergabe sind unter anderem die Idee, ihr Innovationsgrad, das Design sowie die Benutzerfreundlichkeit und die technische Realisierung. Die Rechte der Anwendungen bleiben beim jeweiligen Team.

## Kartäuser- teils Einbahnstraße

Situation für Radler entschärft

**Während der aufwendigen Arbeiten am Schwabentorwehr und der damit verbundenen Sperrung des Dreisamferwegs ist die Kartäuserstraße derzeit eine Fahrradstraße. Für die Anliegerinnen und Anlieger ist die Kartäuserstraße aber frei.**

Leider kommt es in den Hauptverkehrszeiten aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der Missachtung der Anliegerregelung immer wieder zu kritischen Situationen. Das Garten- und Tiefbauamt (GuT) wird darum eine Einbahnregelung zwischen Fabrikstraße und Mühlenstraße in West-Ost-Richtung einrichten. Diese Regelung besteht voraussichtlich bis Oktober.

Achtung, der Parkstreifen auf der Nordseite der Kartäuserstraße im Einbahnstraßenabschnitt muss in Fahrtrichtung



**Fahrrad marsch:** In der Kartäuserstraße hat während der Arbeiten am Schwabentorwehr der Radverkehr Vorrang. Nur Anwohnende dürfen die Straße sonst nutzen. (Foto: A. J. Schmidt)

West-Ost genutzt werden. Aus Richtung Osten kommend wird der stadteinwärts führende Verkehr über die Fabrikstraße zur

Schwarzwaldstraße umgeleitet. Das GuT bittet um Verständnis für die neue Verkehrsregelung.

## Wertschätzung bis Wasserwelten

50000 Euro für die Zukunft – die Stadt Freiburg fördert 13 Projekte

**50000 Euro nimmt die Stadt Freiburg in diesem Jahr in die Hand, um Projekte im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) zu fördern. Die Gelder kommen aus dem Fonds Bildung für nachhaltige Entwicklung, mit dem die Stadt seit 2013 zukunftsweisende Projekte fördert. Dabei stehen Bildung, Nachhaltigkeit und Entwicklung im Mittelpunkt.**

Für eine Förderung hatten sich im Vorfeld 16 Vereine und Institutionen beworben. Eine Fachjury aus vier Vertreterinnen und Vertretern städtischer Ämter und drei externen Expertinnen hat sich nun für 13 Projekte entschieden, auf die die 50000 Euro aufgeteilt werden. „Wir freuen uns, wieder spannende Projekte fördern zu können, die den abstrakten Begriff Nachhaltigkeit

für diverse Zielgruppen erlebbar machen“, sagte Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik nach Bekanntgabe des Votums.

Wer mehr über die geförderten Projekte erfahren möchte, finden alle Infos auf [www.oekostation.de/bne-fonds](http://www.oekostation.de/bne-fonds). Die Ökostation übernimmt im Auftrag der Stadt die Koordination und Betreuung des BNE-Fonds. Die Fördergelder werden vom Dezernat II und den Ämtern für Kinder und Jugend (AKI), für Schule und Bildung (ASB), Forstamt und Umweltschutzamt bereitgestellt. Seit 2013 konnten so bereits 74 Projekte gefördert werden, die sich für eine ökologische, kulturelle, soziale und nachhaltige Zukunft einsetzen.

**Die Ausschreibung** für den BNE-Fonds 2020 hat bereits begonnen. Ansprechpartnerin in der Ökostation ist Ute Unteregger, Tel. 0761 892333, E-Mail: [ute.unterregger@oekostation.de](mailto:ute.unterregger@oekostation.de)

## 13 PROJEKTE

Im Folgenden sind die 13 Projekte aufgelistet, die Fördergelder erhalten werden:

- Können, Wollen, Müssen, Sollen
- Wertschätzungskette – Wege eines Lebensmittels
- Die Grille und die Ameise
- Konsum – Kinderarbeit – Menschenrechte
- Wasserwelten – Wasser in der Welt
- Brasilien: Was geht mich das an?
- Heu zsämme
- Roter Emmer und schwarze Gerste
- Interkulturelle Klimaküche
- Klimaschutzbeteiligung mit Freiburger Schulen Phase 1 und 2
- Fahrradenergie @Greenmotions Filmfestival 2019
- Schöne Ferien mit gesundem Klima

**Genauere Infos** zu den Projekten gibt es unter [www.oekostation.de/bne-fonds](http://www.oekostation.de/bne-fonds)



# Einmal auf die Pauke hauen – Beim Infotag der Musikschule am 29. Juni ist das möglich

Am Infotag der Musikschule können alle Instrumente ausprobiert und Tipps von Profis geholt werden

**Am 29. Juni ist es wieder soweit: Beim Infotag der Musikschule können Groß und Klein nach Herzenslust auf die Pauke hauen oder ins Fagott blasen. Von 10 bis 13 Uhr öffnet die Turnseeschule dafür ihre Tore, auf mehreren Bühnen im Hof wird zum Konzert geladen. Am selben Tag beginnt auch das Kindermusikfestival „klong“.**

Während Kinder und Erwachsene beim Infotag der Musikschule die verschiedenen Instrumente ausprobieren können, geben die Lehrkräfte der Musikschule praktische Tipps zum Musikalltag. Besonders das regelmäßige Üben fällt vielen Musizierenden schwer – wie sich das leichter umsetzen lässt, verraten die Lehrkräfte den Vormittag über. Ganz wichtig ist dabei natürlich das Interesse am jeweiligen Instrument. Wer sich noch nicht auf ein Instrument festgelegt hat, findet vielleicht am Infotag die nötige Inspiration. Das bisher beliebteste Instrument ist übrigens das Klavier.

Neu ist in diesem Jahr, dass auch der Startschuss für das Kindermusikfestival „klong“ am selben Tag fällt (siehe unten). Das traditionelle und beliebte Lauschen und Ausprobieren von Musikinstrumenten wurde dafür vom Theater in die Musikschule verlegt.

Hauptzielgruppe von „klong“ und dem Infotag der Musikschule sind Vor- und Grundschulkindern. Aber auch Erwachsene können das Angebot der Musikschule nutzen und sich dabei vielleicht den einen oder anderen unerfüllten Lebensraum erfüllen. Musik bedeutet übrigens nicht automatisch Instrument. Neu ist beispielsweise das „Seniorenchor 60+“, bei dem sich immer Mittwochvor-

mittags ein langsam größer werdendes Grüppchen zum Singen trifft.

Während des Infotags an der Turnseeschule hilft ein Infostand bei der Orientierung und Auswahl des richtigen Angebots, ein weiterer Stand bietet Auskunft über die musikalische Früherziehung.

Eine der größten Herausforderungen für die Musikschule wird die Ausweitung des Ganztagsbetriebs sein. Zusätzlich steht der Umbau vom Haus der Jugend, in dem die Musikschule unterrichtet, an. Durch Unterrichtszeiten auch am Nachmittag und das Proben in insgesamt 38 dezentralen Standorten klappt der Schulalltag jedoch ganz gut.

Mit ihren 2900 Schülerinnen und Schülern und den 86 Lehrkräften ist die Musikschule Freiburg eine der größten Bildungseinrichtungen der Stadt. Was Jürgen Burmeister, den stellvertretenden Leiter, jedoch nicht davon abhält, auf großen Andrang beim Infotag zu hoffen.



Blasen, bis sich die Backen blähen: Am Infotag der Musikschule kann jeder jedes Instrument ausprobieren. (Fotos: T. Hammelmann)

## Musikschule Freiburg

Die Musikschule Freiburg wird in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins als „Musikschule Freiburg im Breisgau e.V.“ betrieben und ist dem städtischen Dezernat II zugeordnet. Dessen Leitung – aktuell Bürgermeisterin Gerda Stuchlik – übernimmt gemäß Satzung den Vereinsvorsitz. Als kommunale Einrichtung des öffentlichen Bildungswesens und der Kulturpflege dient die Musikschule ausschließlich gemeinnützigen Zwecken und erfüllt im öffentlichen Interesse liegende Aufgaben.

**Kontakt:**  
Turnseestr. 14, 79102 Freiburg  
Direktor: Eckhard Hollweg  
Sekretariat: Tel. 8885 128-0,  
Fax -20  
info@musikschule-freiburg.de  
www.musikschule-freiburg.de

**Geschäftszeiten:**  
Mo/Di/Do 10–12 Uhr, 14–16 Uhr  
Mi 10–12/14–18 Uhr  
Fr geschlossen

### Unterrichtsorte

## MUSIKSCHULE: INFOS, ORTE, PREISE

**Freiburg-Zentrum:** Turnseeschule, Haus der Jugend, Deutsch-Französisches Gymnasium, Lycée Turenne, Emil-Thoma-Schule, Loretoschule, Kindergarten St. Martin, Lessing-Förderschule, Waldorfschule

**Betzenhausen:** Anne-Frank-Schule, Kindergarten St. Albert

**Brühl-Bearbarung:** Lortzingschule

**Ebnet:** Feyelschule

**Haslach:** Carl-Kistner-Str.16a, Vigeliusschule, Staudinger-Gesamtschule

**Herdern:** Weiherhof-Realschule

**Hochdorf:** Mühlmatenschule

**Kappel:** Schaulandschule

**Littenweiler:** Reinhold-Schneider-Schule, St. Barbara

**Mooswald:** Paul-Hindemith-Schule  
**Rieselfeld:** Clara-Grunwald-Schule, Glashaus, Kepler-Gymnasium, St. Maria Magdalena, Waldorfschule

**St. Georgen:** Schönbergschule,

Schneeburgschule, Waldorfschule

**Stühlinger:** Hebelschule, Kindergarten St. Elisabeth, Herz-Jesu-Pfarrei

**Vauban:** Karoline-Kasper-Schule

**Waltershofen:** Steinriedhalle

**Zähringen:** Emil-Gött-Schule, Tullaschule, AWO-Kindertagesstätte

### Kurse und Instrumente

**Allgemein:** Einzel-, Gruppen-, Klassen- und Ensembleunterricht für alle Altersgruppen

**Elementare Musik:** Musikgarten für 1½- bis 3-jährige Kinder mit einer Bezugsperson, Musikalische Früherziehung für Kinder ab 4 Jahren, MusikWerkstatt und Instrumentenkarussell für Kinder im 3. Kindergartenjahr und Erstklässler

**Blasinstrumente:** Blockflöte, historische Blasinstrumente, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxofon, Fagott, Waldhorn, Trompete, Posaune, Tenorhorn, Tuba

**Streichinstrumente:** Violine, Viola

(Bratsche), Violoncello, Kontrabass,

**Zupfinstrumente:** Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Harfe

**Tasteninstrumente:** Klavier, Cembalo, Akkordeon

**Schlaginstrumente:** Drumset, Pauken, Percussion

**Sonstiges:** Stimmbildung, Gesang, Musiktheorie, Gehörbildung, Spielkreis, Kammermusik, Orchester, Band, Songwriting, Neue Musik

### Gebühren im Monat

(Auszug aus der Gebührenordnung)

**Elementare Musik:** Musikgarten, Musikalische Früherziehung, MusikWerkstatt und Instrumentenkarussell 27,70 Euro

**Instrumentalunterricht:** 2er-Gruppe (30 Min.), 3er-Gruppe (45 Min.) oder 4er-Gruppe (60 Min.) je 41,25 Euro Einzelunterricht (30 Min.) 77,50 Euro

**Ensembleunterricht:** für Schüler der Musikschule 0 Euro für Externe 10 Euro

**Musiktheorie und Gehörbildung:** Einzelunterricht (45 Min.) 126,25 Euro

Gruppe (60 Min.):

Gruppe ohne Instrumentalfach: 41,25 Euro

Gruppe mit Instrumentalfach: 11 Euro

**Sonstiges:** Keine Aufnahmegebühr. Erwachsene und auswärtige Kinder zahlen für Instrumental- und Vokalunterricht 30 Prozent Zuschlag. Ermäßigungen (je nach Einkommen sowie bei Mehrfachbelegungen) sind auf Antrag möglich. Instrumente werden für 16,50 Euro (Gitarre 8,50 Euro) pro Monat vermietet.

Für Erwachsene gibt es Angebote für flexible Unterrichtszeiten

### Unterrichtsjahr

1. Oktober bis 30. September, in den Schulferien unterrichtsfrei. Kündigungen sind jeweils zum Halbjahr (31.3./30.9.) möglich.

## Augen zu und Ohren auf

Ab morgen gilt in Freiburg wieder: Es „klongt“ eine Woche lang im Schulunterricht

**Ab morgen geht es los: Vom 29. Juni bis 7. Juli wird es klangvoll in Freiburgs Schulen, denn dann „klongt“ es wieder. Für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler heißt es dann eine Woche lang: Ran an die Instrumente und auf zum Auftakt des zehnten Freiburger Kindermusikfestivals!**

Den Auftakt zum Festival macht der Infotag an der Musikschule Freiburg (siehe oben). Kinder wie Erwachsene können an der Turnseeschule in die Tasten greifen, Saiten zupfen und auf die Trommeln schlagen, denn in jedem Raum stehen Instrumente zum Ausprobieren. Außerdem gibt es kleine Konzerte.

Nach dem Infotag geht es für zwölf Klassen erst richtig los: Eine ganze Woche lang steht ausnahmsweise nur Musik auf dem Stundenplan. Dazu kommen professionelle Musikerinnen und Musiker, die in den „klong“-Laboren auf musikalische Entdeckungsreise gehen. Andere Schulklassen gehen vormittags auf musikalische Exkursionen, an wieder anderen Schulen gibt es Pausenkonzerte von und für Jugendliche. Zwei Freiburger



**Klangvoll und bunt:** Beim Abschlusskonzert am Sonntag, 1. Juli, bringen die Schulklassen die Arbeiten aus ihren „klong“-Laboren ins Theater Freiburg. (Foto: H. Klotz)

Grundschulen werden zudem von einem Klangflashmob, den Schulkinder bereits im Vorfeld mit dem Freiburger Barockorchester und dem Ensemble

recherche einstudiert haben, überrascht werden.

Aber auch in der Stadt wird musiziert: Ein mobiler Klangkörper bespielt Spielplätze,

Skateparks und Bolzplätze musikalisch. Klettergerüste, Skaterampen und Fußballtore verwandeln sich in klirrende Mega-Instrumente. Damit soll insbesondere das zehnjährige Jubiläum des Kindermusikfestes gefeiert werden.

Das Finale von „klong“ ist das Kindermusikfest im Theater Freiburg am 7. Juli. Dort geben die Schulklassen vor großem Publikum auf den Bühnen des Theaters Einblicke in ihre „klong“-Labore. Moderiert wird der Abend übrigens von Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse der Vigeliusschule. Im Vorfeld standen dafür wöchentliche Übungen zu Bühnenpräsenz, Wahrnehmung im Raum, Körpersprache, Memory-Techniken und Schreiben von Moderationstexten auf dem Stundenplan.

Ein weiteres Erlebnis im Jubiläumsjahr ist das Walking Piano. Jung und Alt werden dabei nicht nur musikalisch, sondern auch sportlich herausgefordert. Die Veranstaltungen am 7. Juli sind allesamt kostenlos. Dafür gibt es Zählkarten am Eingang jeder Veranstaltung.

**Das gesamte „klong“-Programm** und weitere Informationen gibt es unter [www.freiburg.de/klong](http://www.freiburg.de/klong) sowie beim Kulturamt, Tel. 201-2101 oder E-Mail an [kulturamt@stadt.freiburg.de](mailto:kulturamt@stadt.freiburg.de)

## Keine Langeweile in den Sommerferien

Ab Juli gibt es den Freiburger Ferienpass

**Am Montag, 8. Juli, startet der Verkauf des 42. Freiburger Ferienpasses. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie hat etwa 250 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis einschließlich 17 Jahren zusammengestellt. Da kommt auch in den Sommerferien keine Langeweile auf.**

Mit einem Pass kann man an allen offenen Veranstaltungen und begrenzt an den anmeldepflichtigen Veranstaltungen teilnehmen. Neu ist in diesem Jahr die Verlosungsoption. Dafür braucht man bereits einen Ferienpass. Dann können Familien zwischen dem 8. und 21. Juli Angebote für ihre Kinder auswählen, die mit einem „W“ für „Warteliste“ gekennzeichnet werden. Am Dienstag, 23. Juli, sehen sie dann, ob und für welche Angebote die Kinder zugelassen sind. Diese Angebote werden mit einem „Z“ (Zuteilung) gekennzeichnet.

Der Pass kostet für Kinder und Jugendliche 11,50 Euro, jedes weitere Geschwisterkind zahlt 9,50 Euro. Bei Vorlage der gültigen Freiburger FamilienCard erhält jedes Kind eine Ermäßigung von 2,50 Euro.



Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz in Freiburg können den Ferienpass mit dem „Gutschein für Bildung und Teilhabe“ erwerben. Zum Kauf des Ferienpasses bitte ein Passfoto des Kindes, den Kinder-, Personal- oder Schülerschein, die Teilnahmegebühr in bar (möglichst passend) und ggf. die gültige Freiburger FamilienCard oder „Gutschein für Bildung und Teilhabe“ mitbringen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder das Rabatt-Special.

Die städtischen Schwimmbäder können wie gewohnt zum ermäßigten Eintritt von 70 Cent genutzt werden. Das Angebot startet am Samstag, 27. Juli.

Und schon jetzt vormerken: Am Montag, den 29. Juli, findet um 14 Uhr das Eröffnungsfest im Stadtgarten statt.

**Weitere Informationen** zum Pass und den Anmeldungen, auch über die Verkaufsstellen, unter [www.freiburger-ferienpass.de](http://www.freiburger-ferienpass.de) oder per Telefon unter 201-8588.

## STELLENANZEIGEN DER STADT FREIBURG

Wir suchen Sie für das Garten- und Tiefbauamt als

### Abteilungsleiter (w/m/d) der Abteilung Verkehrswegebau

(Kennziffer E5607, Bewerbungsschluss 14.07.2019)

#### Ihr Werkzeugkoffer

Sie haben ein abgeschlossenes Ingenieurstudium (Diplom oder Master), idealerweise in der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder einer vergleichbaren Fachrichtung und haben mehrjährige Berufserfahrung in Planung und Bau von Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerken sowie im Projektmanagement.

#### Darauf können Sie bauen

• Sie leiten in Ihrer sehr abwechslungsreichen Führungsfunktion eine dynamische Abteilung an der Schnittstelle zwischen Technik und Politik und prägen maßgeblich das Stadtbild mit.

• Es handelt sich um ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis bis Entgeltgruppe 15 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen bzw. eine nach Besoldungsgruppe A15 LBesO bewertete Stelle, sofern die beamtenrechtlichen Voraussetzungen vorliegen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Uekermann, 0761 / 201-4600

Wir suchen Sie für das Rechnungsprüfungsamt als

### Technischer Prüfer (w/m/d)

(Kennziffer E2183, Bewerbungsschluss 12.07.2019)

#### Das bringen Sie mit

Sie haben ein abgeschlossenes Studium im Bereich Architektur oder Bauingenieurwesen.

#### Wir bieten

Ein bis 30.04.2023 befristetes Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit (50%) mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 12 TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Haverkamp, 0761 / 201-1430

Wir suchen Sie für das Garten- und Tiefbauamt als

### Ingenieur (w/m/d) für pädagogische Schulhofumgestaltung

(Kennziffer E5603, Bewerbungsschluss 30.06.2019)

#### Ihr Werkzeugkoffer

Sie haben ein abgeschlossenes Ingenieurstudium im Bereich Landschaftsarchitektur.

#### Unser Angebot

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis bis Entgeltgruppe 11 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Lemper, 0761 / 201-4520

Wir suchen Sie für das Baurechtsamt als

### Bautechniker (w/m/d)

(Kennziffer E3325, Bewerbungsschluss 05.07.2019)

#### Ihr Werkzeugkoffer

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich geprüfte\_r Bautechniker\_in der Fachrichtung Hochbau.

#### Darauf können Sie bauen

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 9b TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Hepp, 0761 / 201-4320

Wir suchen Sie für das Amt für Soziales und Senioren als

### Leiter (w/m/d) Sachgebiet Eingliederungshilfe

(Kennziffer E2185, Bewerbungsschluss 12.07.2019)

#### Das bringen Sie mit

Sie haben mehrjährige Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung oder im sozialen Bereich und haben eine der folgenden Qualifikationen:

- Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst
- Angestelltenprüfung II bzw. sind Verwaltungsfachwirt\_in oder
- ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

#### Wir bieten

Eine nach Besoldungsgruppe A 12 LBesO bewertete Stelle bzw. ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 11 TVöD in Voll- oder Teilzeit (ab 50%).

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Klein, 0761 / 201-3700

Wir suchen Sie für das Amt für Soziales und Senioren als

### Sachbearbeiter (w/m/d) Heimaufsicht

(Kennziffer E2182, Bewerbungsschluss 12.07.2019)

#### Das bringen Sie mit

Sie sind fachlich qualifiziert durch die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Sozialwirtschaft, der Sozialen Arbeit / Sozialpädagogik oder im pflgerischen Bereich.

#### Wir bieten

Eine nach Besoldungsgruppe A 11 LBesO bewertete Stelle bzw. ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 10 TVöD in Teilzeit (50%) mit einer befristeten Arbeitszeiterhöhung um 20%.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Müller, 0761 / 201-3106

Wir suchen Sie für das Amt für Migration und Integration als

### Sachbearbeiter (w/m/d) Buchhaltung

(Kennziffer E3224, Bewerbungsschluss 28.06.2019)

#### Das qualifiziert Sie für die Stelle

Sie haben die Laufbahnprüfung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst, eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte\_r bzw. eine vergleichbare Verwaltungsausbildung oder eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung.

#### Das können Sie verbuchen

Eine nach Besoldungsgruppe A 8 LBesO bewertete Stelle bzw. ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 8 TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Kleeb, 0761 / 201-6311

Wir suchen Sie für das Haupt- und Personalamt als

### Sachbearbeiter (w/m/d) für Rechnungs-, Vertrags- und Zuschusswesen

(Kennziffer E8135, Bewerbungsschluss 07.07.2019)

#### Das bringen Sie mit

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte\_r oder eine abgeschlossene vergleichbare Verwaltungsausbildung oder einen Abschluss als Steuerfachangestellte\_r oder eine kaufmännische Ausbildung, verfügen idealerweise über Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung und können sich in rechtliche Fragestellungen einarbeiten.

#### Wir bieten

Eine nach Entgeltgruppe 8 TVöD unbefristete Teilzeitstelle (50%) mit einer befristeten Arbeitszeiterhöhung (50%) bis zum 31.03.2024.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Heßel, 0761 / 201-1120

Wir suchen Sie für das Büro für Kommunikation als

### Volontär (w/m/d) in der Online-Redaktion

(Bewerbungsschluss 12.07.2019)

#### Das bringen Sie mit

- Hochschulabschluss
- Interesse an Kommunalpolitik und erste Erfahrungen in Journalismus oder Öffentlichkeitsarbeit, vorzugsweise in einer Online-Redaktion
- Kenntnisse in den gängigen Webtechnologien (HTML, CSS, Javascript), Erfahrungen mit Grafik, Design, Bildbearbeitung und Videoschnitt und einen Überblick über die aktuelle Social-Media-Landschaft

#### Wir bieten

- Eine zweijährige Ausbildung zur Online-Redakteurin / zum Online-Redakteur zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Eine vierwöchige Fortbildung bei einem anerkannten Institut der publizistischen Bildungsarbeit

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Smola, 0761 / 201-1360.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen und eventuellen Arbeitsproben bis 12.07.2019 per E-Mail möglichst in einer Anlage an internet@stadt.freiburg.de

Wir suchen Sie für die Stadtbibliothek als

### Mitarbeiter (w/m/d) im Team Fahrbibliothek

(Kennziffer E2180, Bewerbungsschluss 28.06.2019)

#### Damit können Sie andere überholen

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung und den Führerschein der Klasse C oder
- Sie sind Fachangestellte\_r für Medien- und Informationsdienste, Buchbinde\_r\_in oder Buchhändler\_in und haben die Bereitschaft, auf unsere Kosten den Führerschein der Klasse C zu erwerben

#### Wir bieten

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 5 TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Kraß, 0761 / 201-2205

Wir suchen Sie für das Amt für Kinder, Jugend und Familie als

### Fachberater (w/m/d) für Sprach-Kitas

(Kennziffer E7496, Bewerbungsschluss 07.07.2019)

#### Das braucht's

Sie haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialen Arbeit / Sozialpädagogik oder ein abgeschlossenes Bachelor-Studium im pädagogischen Bereich.

#### Das bringt's

Ein bis 31.12.2020 befristetes Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit (50%) in Entgeltgruppe S 17 TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Landgraf, 0761 / 201-8430

Wir suchen Sie für das Amt für städtische Kindertageseinrichtungen als

### Pädagogische Fachkraft (w/m/d)

(Kennziffer E7000)

#### Wir wünschen uns

Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte\_r Erzieher\_in oder eine andere Qualifikation entsprechend § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz.

#### Wir bieten

Beschäftigungsverhältnisse in Voll- oder Teilzeit mit Bezahlung bis Entgeltgruppe S 8a TVöD – je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen sowie eine interessante und vielseitige Tätigkeit mit dem Angebot der Fachberatung, Supervision und Fortbildung in einer städtischen Kindertageseinrichtung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herr Sdon, 0761 / 201-6540

Wir suchen Sie für das Umweltschutzamt als

### Sachbearbeiter (w/m/d) Gewerbeaufsicht

(Kennziffer E6454, Bewerbungsschluss 07.07.2019)

#### Das bringen Sie mit

• Sie haben ein abgeschlossenes Studium im Bereich Bau-, Umwelt-, Chemie-, Elektrotechnik bzw. Wasserwirtschaft oder einen Abschluss als Techniker\_in/ Meister\_in in den genannten Bereichen, idealerweise mit entsprechender Berufserfahrung in der Gewerbeaufsicht

• Sie haben die Fähigkeit technische Zusammenhänge innerhalb von Produktionsverfahren und der Arbeitsmittelhandhabung zu erkennen und auszuwerten

#### Wir bieten

Eine unbefristete Stelle in Teilzeit (50% - 19,5 Stunden/Woche) mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 11 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Kurz, 0761 / 201-6171

Wir suchen Sie für das Vergabemanagement als

### Sachbearbeiter (w/m/d)

(Kennziffer E2184, Bewerbungsschluss 05.07.2019)

#### Das bringen Sie mit

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung

- als Verwaltungsfachangestellte\_r, Steuerfachangestellte\_r, Rechtsanwaltsfachangestellte\_r oder eine vergleichbare Verwaltungsausbildung oder
- im kaufmännischen Bereich.

#### Wir bieten

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit (50%) mit einer temporären Arbeitszeiterhöhung um 50% bis 31.12.2020. Die unbefristeten und die befristeten Anteile von jeweils 50% können auch getrennt voneinander besetzt werden. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 8 TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Lorenz, 0761 / 201-4080

Wir suchen Sie für das Fachamt für Digitales und IT als

### Anwendungssystembetreuer (w/m/d)

(Kennziffer E8134, Bewerbungsschluss 07.07.2019)

#### Das bringen Sie mit

Sie haben ein abgeschlossenes Studium im IT-Bereich oder der Betriebswirtschaft, der Volkswirtschaft oder der Sozialwirtschaft und verfügen idealerweise bereits über Berufserfahrung im IT-Bereich.

#### Wir bieten

Ein bis 31.12.2020 befristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 11 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Hermann, 0761 / 201-5580

Wir suchen Sie für das Amt für Soziales und Senioren als

### Fachanwendungsbetreuer (w/m/d) Sozialhilfe

(Kennziffer E2181, Bewerbungsschluss 28.06.2019)

#### Das bringen Sie mit

Sie sind fachlich qualifiziert durch die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst, haben die Angestelltenprüfung II bzw. den Abschluss als Verwaltungsfachwirt\_in oder ein Studium der Sozialwirtschaft, Betriebswirtschaft oder im IT-Bereich abgeschlossen.

#### Wir bieten

Eine nach Besoldungsgruppe A 11 LBesO bewertete Stelle bzw. ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 9 b TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Berger, 0761 / 201-3130 und ab 17.06. bei Herrn Kury, Telefon 0761 / 201-3120

Wir suchen Sie für das Amt für Schule und Bildung als

### Schulkindebetreuer (w/m/d) an Freiburger Grundschulen

(Kennziffer E1177)

#### Das ist Ihr pädagogisches Handwerkszeug:

- Sie haben den Abschluss als staatlich anerkannte\_r Erzieher\_in bzw. eine andere pädagogische Qualifikation nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) in der Tasche.
- Alternativ können Sie auch mit einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem Studienabschluss und mindestens 2 Jahren Erfahrung in der Betreuung, Bildung und Erziehung von größeren Kinder- oder Jugendgruppen mit der Bereitschaft zur Nachqualifizierung punkten.

#### Sie haben Spaß an der Arbeit mit Schulkindern? – Dann bieten wir Ihnen

- Mehrere unbefristete Stellen in Teilzeit mit ca. 33 % (13h/Woche) bis ca. 82 % (32h/Woche)
- Bezahlung in Entgeltgruppe S 4 bzw. S 8a TVöD - je nach Vorliegen der Voraussetzungen

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Mai, 0761 / 201-2335, Frau Albrecht, 0761 / 201-2304 oder Frau Suter, 0761 / 201-2316

Wir suchen Sie für das Gebäudemanagement als

### Reinigungskraft (w/m/d) in Teilzeit (40-50%) im Zeitvertrag für städtische Dienststellen und Schulen

Die Reinigungszeiten sind zwischen 13 Uhr und 20 Uhr. Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Erfahrung in der Reinigung sowie gute Deutschkenntnisse sind von Vorteil.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Tissen, 0761 / 201-2431 oder Frau Schillinger, 0761 / 201-2430.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail möglichst in einer Anlage an GMF\_Personal@Stadt.Freiburg.de oder schriftlich an das Gebäudemanagement Freiburg, Sachgebiet Personalmanagement, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg.

Flexible Arbeitszeiten, das Jobticket, unser Gesundheitsmanagement oder das umfangreiche Fortbildungsangebot sind nur einige der Gründe, warum es sich lohnt, für uns zu arbeiten. Alle Vorteile finden Sie unter:

Bewerben Sie sich unter:

wirliebenfreiburg.de

Freiburg  
DIE ARBEITGEBERIN



# Tanzen, bis sich die Balken biegen

Die Vorbereitungen für den ersten sommerlichen Theaterball laufen bereits auf Hochtouren

**I**m Theater stehen Umbauarbeiten an. Umbauarbeiten der besonderen Art, denn im gesamten Haus steht ein bedeutender Abend an. Nach zweijähriger Pause findet am 29. Juni der erste Theaterball unter der Leitung von Peter Carp statt – und der erste Sommerball noch dazu. Der Intendant sowie die kaufmännische Direktorin Tessa Beecken freuen sich besonders auf den sommerlichen Teil des Festabends. Denn in diesem Jahr finden die Veranstaltungen zum Ball auch draußen statt.

Bis es soweit ist, gibt es noch einiges zu tun. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, weiß Alexander Albiker, der die Werkstätten am Theater leitet. Hinter ihm im Büro hängen bereits die Pläne für die Umbauarbeiten. Denn am 29. Juni öffnet das Haus auch solche Türen und Pforten, die den Theatergästen sonst verschlossen bleiben. „Ab Montag fangen wir an, alle Räume umzubauen“, erzählt Albiker. Bis zum Ball finden dann auch keine Auführungen mehr statt.

Im Saal hinter der Hauptbühne im Großen Haus ist schon jetzt Baustellenstimmung. Ganz am Ende werden bereits die ersten Gerüste aufgestellt. Dort können am Ballabend die Gäste der Kategorie B ihr Essen zu sich nehmen. Dank mehrerer Bildschirme und Lautsprecher können sie von dort aus das Geschehen im Haus mitverfolgen.

„Ich habe immer wieder mal kleine Panikattacken“, sagt Albiker wie im Vorbeigehen, „aber dann erinnere ich mich, dass wir schon sehr weit sind und es die letzten vier Male immer geklappt hat.“ Denn Albiker kann auf seine Erfahrungen der letzten Jahre zurückgreifen. Welches Bildmotiv beispielsweise im Hauptbühnenbereich an der Wand hängen wird, darf er persönlich entscheiden.

Während der Werkstättenleiter bereits mehrere Ballnächte betreut und mit vorbereitet hat, ist ein Großteil des Teams dieses Jahr zum ersten Mal dabei. „Der Theaterball ist eine Premiere der ganz besonderen Art“, sagt Intendant Peter Carp. „Auch für mich ist der Ball eine Premiere.“ Besonders spannend ist für ihn, dass an diesem Abend nicht wie gewohnt die Darstellerinnen und Darsteller im Mittelpunkt stehen werden: „Die Hauptakteure sind dieses Mal die Freiburgerinnen und Freiburger.“ Damit diese sich



**Vorher:** Noch ist der Raum hinter und auf der großen Bühne voll mit Requisiten für die derzeit laufenden Shows. Kommende Woche wird sich das ändern, dann wird Platz gemacht für Tischreihen, Sitzgelegenheiten und natürlich ganz viel Platz zum Tanzen. (Foto: A. J. Schmidt)



**Nacher:** Zum Galaabend werden Tischreihen die große Bühne zieren. Genug Platz zum Tanzen bleibt natürlich auch – denn die ersten sechs Sitzreihen im Parkett werden aus- und ein hölzerner Tanzboden eingebaut. (Foto: M. Korbel)

auch wohlfühlen, arbeiten alle im Haus bereits seit Monaten eng zusammen.

Während Albiker einen Überblick über die Räume hat und festlegt, wann welche Requisiten raus und die Ballnachtrequisiten rein gebracht werden, kümmern sich Dorothea Bering und Bastian Kabuth um die Programmgestaltung. „Für die sommerliche Stimmung auf dem Theaterplatz waren wir bei der Stadtgärtnerei und haben 40 bis 50 Pflanzen besorgt“, erzählt Dorothea Bering. Auch sie freut sich schon auf den Außenbereich. Für Getränke

wird durch eine Brauerei gesorgt, die in einem Pavillon auf dem Theaterplatz unterkommen wird. Als Fingerfood gibt es dazu Currywurst „mit Goldstaub“, passend zum Roten-Teppich-Feeling, sagt Bering. Mit Olivenbäumen, Zitronen und Glanzmispeln wird der Außenbereich abgegrenzt. Über die Terrasse des Theatercafés gelangen die Gäste wieder zurück ins Haus. „Die Türen bleiben den ganzen Abend über offen“, sagt Bering.

Der zeitliche Ablauf für die teilnehmenden Darstellerinnen und Darsteller und den Gastro- nomieservice steht bereits.

„Den haben wir letzte Woche bereits an alle Beteiligten verschickt“, erzählt Bastian Kabuth. Jetzt gehe es nur mehr um Detailfragen, beispielsweise, welchen Blauton die Servietten haben werden. Menü- und Getränkekarten dagegen sind bereits im Druck.

Tessa Beecken, die kaufmännische Direktorin des Theaters, hat bereits einen Ball miterlebt. „Für mich war der Auftakt des Philharmonischen Orchesters auf der großen Theaterbühne mit Blick ins Publikum ein ganz besonderes Erlebnis“, erzählt sie.

Auf die diesjährige Opern-

gala, die am selben Ort und ebenfalls mit dem Orchester die Galanacht traditionell eröffnen wird, ist auch Heiko Voss, Dramaturg für Musiktheater und Schauspiel, gespannt. „Mit der Mischung aus laufenden Opernproduktionen und Stücken, die zur Gala-Ballnacht passen, haben wir eine schöne Einstimmung“, freut er sich. Moderiert wird das Ganze von der Leiterin des Musiktheaters Tatjana Beyer, die durch die verschiedenen Stücke – und die Solistinnen und Solisten – führt.

Wer das Theater aus einer anderen Perspektive erleben möchte, sollte sich die Ballnacht nicht entgehen lassen. An Orten, an denen sonst nur die Schauspielerinnen und Opernsänger gelangen, können für einen Abend Speisen und Getränke eingenommen und kann natürlich fleißig getanzt werden. Denn für die Ballnacht stehen auch verschiedene Bands parat. So hat am Samstagabend jeder Raum eine eigene Musikrichtung. Im Malsaal bietet die Band „Soulkitchen“, die auch schon in den Jahren zuvor dabei war, einen Abend voller Funk und Soul. Auf der Hauptbühne sorgt die bekannte „Jack Million Band“ mit bekannten Hits und Popklassikern für Tanzstimmung. Im Kleinen Haus wird dagegen das goldene Zeitalter der Latin Big Bands lebendig. Dort spielt die Mambissimo Big Band aus Brüssel. Genauere Infos zu den Bands gibt es auch im neuen E-Magazin des Theaters Freiburg unter [mag2.theater.freiburg.de](http://mag2.theater.freiburg.de).

Am Ballabend selbst wird es auch drei Walking Acts geben, die den ganzen Abend über im Haus und auf dem Vorplatz unterwegs sind. Die Tanzschule Gennaro & Christian bietet für die unterschiedlichen Musikrichtungen mehrere Tanzcrashkurse an.

Damit auch alles klappt, steckt das Theater kommende Woche alle Kraft in den Umbau. Flure werden gestrichen und dekoriert, die Böden für die Tanzflächen verlegt und die Gastronomiestände eingerichtet. Am Freitag und Samstag laufen dann die letzten Generalproben, bevor es Samstagabend heißt: Bühne frei für den Theater-Sommer-Ball. **✚**

**Tickets** gibt es an der Abendkasse des Theaters, Tel. 0761/201-2853, E-Mail: [theaterkasse@theater.freiburg.de](mailto:theaterkasse@theater.freiburg.de). Je nach Platzwunsch und Essensservice rangieren die Preise zwischen 75 und 170 Euro. Flanierkarten kosten 55 Euro.

**Vorbereitungskurse** für die Quadrille finden am Mo, 24. Juni, und Di, 25. Juni, jeweils um 20.30 Uhr in der Tanzschule Gennaro & Christian, Eisenbahnstr. 56, statt. Anmeldung hierfür unter Tel. 0761/31020 oder per Mail an [info@tanzschule-freiburg.de](mailto:info@tanzschule-freiburg.de)

## Förderung für Chöre 2020

Ab sofort können für das Jahr 2020 Anträge auf Projektförderung im Chorbereich eingereicht werden. Grundlage für die Förderung sind die Richtlinien zur Chorförderung der Stadt Freiburg vom Juni 2008. Damit sollen herausragende Vorhaben der Freiburger Chöre unterstützt werden.

Die aktuellen Formulare und Richtlinien können auf der Homepage des Kulturamts heruntergeladen werden. Die Anträge sollten in Papierform und in achtfacher Ausfertigung (Programmhefte und Kritiken nur je ein Exemplar) bis zum 26. Juli an das Kulturamt zurückgeschickt werden. Die Jury-Sitzung ist für Oktober 2019 geplant. Über die Entscheidung wird das Kulturamt so bald wie möglich informieren.

**Weitere Auskünfte** bei Sophia Hofrichter, [sophia.hofrichter@stadt.freiburg.de](mailto:sophia.hofrichter@stadt.freiburg.de), Tel. 201-2111.

## Vorverkauf zur Museumsnacht

Am 20. Juli ist es wieder soweit, dann laden die Freiburger Museen zur Museumsnacht ein. Dieses Mal steht sie unter dem Motto „anders“. Der Vorverkauf für Karten hat bereits begonnen.

Museumsfans und kulturelle Nachtschwärmer können sich schon jetzt eine Karte sichern für die Museumsnacht. Von 18 bis 1 Uhr wird in den unterschiedlichen Museumshäusern wieder einiges geboten. Zahlreiche Liveacts von Jazz bis Klassik und Tanzmöglichkeiten von Breakdance bis Lindy Hop stehen auf dem Programm.

**Tickets** gibt es an den Museumskassen oder online unter [www.freiburg.de/museumsnacht](http://www.freiburg.de/museumsnacht). Vorverkaufspreis 10 Euro, an der Abendkasse 12 Euro, mit Museums-Pass 10 Euro. Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.

## Infoabend zur Betreuung

Der nächste Infoabend in der Veranstaltungsreihe der Freiburger Betreuungsvereine und der Betreuungsbehörde findet am 27. Juni statt.

Die Referentin Marlies Bümmerstede wird die „IBB Psychiatrische Hilfen“ vorstellen. Der kostenlose Infoabend richtet sich an ehrenamtliche rechtliche Betreuerinnen und Betreuer und an diesem Thema interessierte Bürger und Bürgerinnen.

**Termin:** Do, 27.6., 18.00–19.30 Uhr, Pflegeheim Wichernhaus, Adelhauerstraße 27

## „Wiedereinstieg kompakt“

Im nächsten Kurs der Workshopreihe „Wiedereinstieg kompakt“ am Donnerstag, 27. Juni, können Frauen erfahren, wie der Wiedereinstieg in den Beruf gelingen kann. Der Workshop findet von 9 bis 11 Uhr in der Aula des Rathauses, Rathausplatz 2–4, statt.

Die Veranstaltungsreihe „Wiedereinstieg kompakt – Information und Austausch für Frauen“ steht allen Frauen offen, die nach der Familienphase oder einer beruflichen Auszeit wieder erwerbstätig werden wollen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Das Programm 1. Hj. 2019** gibt es unter [www.freiburg.de/frauundberuf](http://www.freiburg.de/frauundberuf)



**Make it swing:** Auch in diesem Jahr ist die Jack Million Band wieder bei der Ballnacht dabei. Die 19-köpfige Gruppe aus Belgien wird von Cha-Cha-Cha über Hits der „Crooner“ (Frank Sinatra, Dean Martin, Nat King Cole u.a.) bis zu Popklassikern den Saal im Großen Haus bespielen. Das Ensemble ist im Freiburger Theater bereits bekannt: Schon bei der Ballnacht 2012 und 2016 konnte die Band die Ballgäste begeistern. (Foto: Jack Million Band)

### Erhalt des Stadtbilds und der städtebaulichen Struktur im Stadtteil Wiehre durch Aufstellung einer Erhaltungssatzung



Der Gemeinderat der Stadt Freiburg i. Br. hat im öffentlichen Teil seiner Sitzung am 07.05.2019 die Aufstellung einer städtebaulichen Erhaltungssatzung gemäß § 172 Abs. 1 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) im Stadtteil Wiehre beschlossen. Der Geltungsbereich der Satzung wird begrenzt

- im Norden durch die Adalbert-Stifter-Straße,
- im Osten durch die Dreikönigstraße,
- im Süden durch die Türkenluisstraße und
- im Westen durch die Quäkerstraße.

Bezeichnung: Städtebauliche Erhaltungssatzung „Östlich der Quäkerstraße“

Der räumliche Geltungsbereich der städtebaulichen Erhaltungssatzung ergibt sich aus dem abgedruckten Stadtplan auszugsweise. Er enthält die in Anlage 1 zur Drucksache G-18/191 benannten Flurstücke (abrufbar im städtischen Ratsinformationssystem unter [www.ris.freiburg.de](http://www.ris.freiburg.de)). Bei Widerspruch zwischen dem Stadtplan auszugsweise und der oben genannten Beschreibung ist der Stadtplan auszugsweise maßgeblich.

Freiburg im Breisgau, 21. Juni 2019  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

Hinweis: Im Amtsblatt vom 24.05.2019 wurde die Bekanntmachung fehlerhaft betitelt. Folgend die berichtigte Bekanntmachung hinsichtlich des Stadtteils im Titel.

### Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „5. Änderung des Bebauungsplans Rankackerweg, Quartiersmitte Haid“, Plan-Nr. 6-31e (Haslach) Satzung der Stadt Freiburg i. Br.

über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „5. Änderung des Bebauungsplans Rankackerweg, Quartiersmitte Haid“, Plan-Nr. 6-31e

Aufgrund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2018 (GBl. S. 221), des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) und des § 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 5. März 2010 (GBl. S. 358, ber. S. 416) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. November 2017 (GBl. S. 612,

## BEKANNTMACHUNGEN

613) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 21.05.2019 folgende Satzung beschlossen:

- #### § 1 Bebauungsplan und Geltungsbereich
- Für den Bereich der Flst. Nrn. 7293/4 und 7293/6 sowie eine Teilfläche des Flst. Nr. 7431 begrenzt
- im Norden durch den Hurstweg
  - im Osten durch den Rankackerweg,
  - im Süden durch das angrenzende Umspannwerk Flst.Nr. 7293 (Rankackerweg 28) und
  - im Westen durch das Flst.Nr. 7289/21 (Hurstweg 17)

wird im Stadtteil Haslach nach § 10 Abs. 1 BauGB im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt, bestehend aus

1. der Planzeichnung vom 21.05.2019
2. den Textlichen Festsetzungen vom 21.05.2019
3. dem Vorhabenplan vom 19.02.2018

Bezeichnung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „5. Änderung des Bebauungsplans Rankackerweg, Quartiersmitte Haid“ mit örtlichen Bauvorschriften, Plan-Nr. 6-31e

Maßgebend für die räumliche Abgrenzung des Geltungsbereichs ist bei einem Widerspruch zwischen dem Textteil der Beschreibung des Geltungsbereichs und der Planzeichnung die Planzeichnung vom 21.05.2019.

- #### § 2 Örtliche Bauvorschriften
- Zusätzlich werden nach § 74 LBO für das in § 1 bezeichnete Gebiet folgende örtliche Bauvorschriften erlassen:
1. Dachgestaltung (§ 74 Abs. 1 Nr. 1 LBO)
    - 1.1. Zulässig sind nur Flachdächer bis zu einer Dachneigung von 5°. Die Dachflächen sind extensiv zu begrünen.
  2. Außenanlagen und Einfriedungen
 

Einfriedungen sind nur zulässig als Hecken und Metallgitterzäune bis zu einer maximalen Höhe von 1,5 m, unterer Bezugspunkt ist das angrenzende Gelände. Eine Einfriedung mit Drahtgeflecht oder Metallgitterzäunen ist nur zulässig in Verbindung mit einer Hinterpflanzung mit Hecken.
  3. Werbeanlagen (§ 74 Abs. 1 Nr. 2 LBO)
 

Werbeanlagen sind nur zulässig:

    - an Gebäudefassaden bis zur Unterkante der Brüstung des 1. Obergeschosses. Sie dürfen folgende Größen nicht überschreiten:
      - o Einzelbuchstaben bis max. 0,50 m Höhe und Breite
      - o sonstige Werbeanlagen (Schilder, Firmenzeichen, Werbetafeln und dergleichen) bis zu einer Fläche von 1,0 m<sup>2</sup> pro Werbeeinheit
    - als freistehender Pylon mit einer maximalen Höhe von 3,5 m (maximal einer im Geltungsbereich)

Unzulässig sind Werbeanlagen mit wechselndem oder bewegtem Licht, drehbare Werbeträger und solche mit wechselnden Motiven, sowie Laserwerbung, Skybeamer oder ähnliches.

Anlagen, die zum Anschlag von Plakaten oder anderen werbewirksamen Einrichtungen bestimmt sind, sind nicht zulässig.

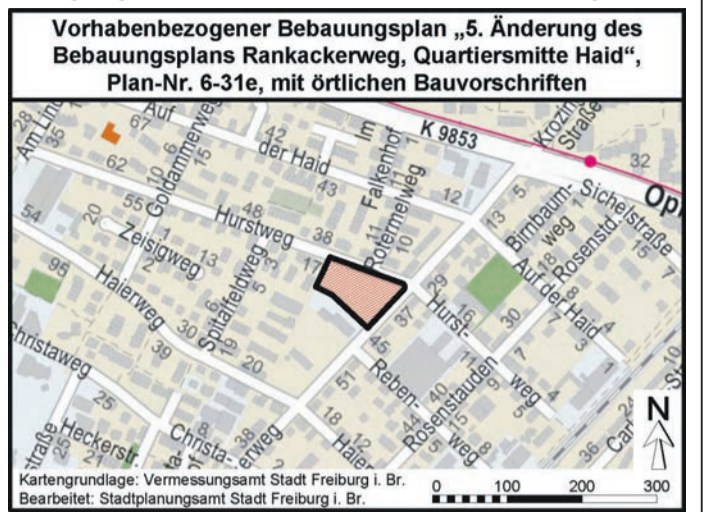
- #### § 3 Ordnungswidrigkeiten
- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 75 Abs. 3 Nr. 2 LBO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den in § 2 genannten Vorschriften zuwiderhandelt.
  - (2) Ordnungswidrigkeiten können nach § 75 Abs. 4 LBO in Verbindung mit § 17 Abs. 1 und 2 OWiG mit einer Geldbuße geahndet werden.

#### § 4 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.  
Freiburg, den 27. Mai 2019  
(Martin W. W. Horn) Oberbürgermeister

Der Bebauungsplan mit Begründung kann während der Dienststunden beim

Stadtplanungsamt im Rathaus im Stühlinger, 5. OG, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg, eingesehen werden. Über den Inhalt kann Auskunft verlangt werden.



Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi. und Fr. 7:30 – 12:00 Uhr  
Do. 7:30 – 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung, Tel.-Nr. 0761/201-4120  
Die zur Verfügung stehenden Unterlagen sind auch im städtischen FreiGIS auf [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de) einsehbar.

**Hinweis:**  
Folgende Verletzungen von Vorschriften sind gem. § 215 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 – 3 und Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung des Bebauungsplans unter Darlegung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich bei der Stadt Freiburg i. Br. geltend gemacht worden sind:

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel der Abwägungsvorgänge,
- beachtliche Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB.

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder auf Grund der GemO zu Stande gekommen, so gilt sie gemäß § 4 Abs. 4 GemO ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Zudem gilt dies nicht, wenn die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde schriftlich geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Ist die Verletzung geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung jedermann diese Verletzung geltend machen.  
Freiburg i. Br., 21. Juni 2019  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

### Wasserverband Metzgergrün- und Eschholzrunz

Die gem. § 13 der Verbandssatzung durchzuführende diesjährige Verbandsschau der Runz findet am **Mittwoch, dem 10.07.2019** statt. Treffpunkt für alle interessierten Verbandsmitglieder ist an der Kreuzung Eschholzstraße/Engelbergerstraße um 16.30 Uhr.  
Freiburg i. Br., den 14. Juni 2019, Berthold Disch, Runzmeister

Die Profis für ein schönes Zuhause!

Ihr Maler

**Ullrich**  
Malerfachbetrieb

[www.maler-ullrich.de](http://www.maler-ullrich.de) ☎ 0761/43597

ESCHMANN

NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENEINRICHTUNG  
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 0761/8 33 32  
TELEFAX 0761/8 48 62 • [www.schreinerei-eschmann.de](http://www.schreinerei-eschmann.de) • [info@schreinerei-eschmann.de](mailto:info@schreinerei-eschmann.de)

neue Ausstellung!

• Parkett, Türen,  
• Massivholz,  
• Terrassenböden und Zubehör  
• Osmo Farben

**FLAMME** HOLZWERKSTOFFE

Tel.: 0761 49040 - 0  
Fax: 0761 49040 - 90  
[www.flammefreiburg.de](http://www.flammefreiburg.de)  
Jechtinger Straße 17  
79111 Freiburg

STADT FREIBURG  
BESTATTUNGS  
DIENST

**Trauerfall...**  
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter  
☎ 0761-27 30 44

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8  
Direkt am Hauptfriedhof

mit *Liebe* gemacht

Entworfen und gestaltet in eigener Werkstatt

**Solitaire**  
Lechler

Ihr Juwelier & Goldschmied  
Dieter Lechler

Schwarzwald City, 79098 Freiburg  
[www.solitaire-lechler.de](http://www.solitaire-lechler.de)

STADT FREIBURG  
BESTATTUNGS  
DIENST

**Trauerfall...**  
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter  
☎ 0761-27 30 44

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8  
Direkt am Hauptfriedhof

Gunther von Hagens'

# KÖRPERWELTEN

## MESSE FREIBURG

### 17. MAI - 25. AUG. 2019

reservix Messe Freiburg [www.koerperwelten.de](http://www.koerperwelten.de) baden.fm Badische Zeitung